

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

M 57.

Mittwoch den 8. März

1882.

Heute

Vormittag 9 1/2 Uhr:

Fortsetzung der Versteigerung
von
Sammet, Cashmir, Cattun, Gedruckt,
sowie Herrenstoffen

6 Friedrichstraße 6.

Ferd. Müller, Auctionator.

Gesellschaft „Fidelio“.

Zur Feier unseres Stiftungsfestes Sonntag den
12. März Nachmittags 4 Uhr: Gesellige Unter-
haltung mit Tanz auf der Dietenmühle.

Der Vorstand.

Für Confirmanden

empfiehlt: Gestickte Unterröcke und Hosen, Corsetten,
Strümpfe, Taschentücher, Krausen, Schleifen, Bar-
ben, Kragen und Manschetten, Handschuhe, Schleier-
tüll, Maiblumen, Myrthen und Herzentränze.

Muss für Kleider zu den billigsten Preisen.

5563 C. Breidt, Webergasse 34.

Wiegen- und Wagen-Decken

in blauer und anderen Farben empfiehlt das Neueste
157 F. Lehmann, Goldgasse 4.

A. Schmitt, Metzgergasse 25,
empfiehlt unter Garantie von **ächt** und **unverfälscht**
alte spanische Weine, direct und von **Verwandten**,
die diesen **selbst bauen**, bezogen.

Malaga, hell und dunkel, Madeira

Jerez (Sherry) 1874 und 1868 Oporto,

Tokayer aus dem Fürstl. Esterhazy'schen Keller,
und sind diese Weine wegen ihrem Alter und ihrer Rein-
heit ganz besonders für Kranke.

Rheinweine von 65 Pfg. bis 2 Mark, Ingelheimer
(roth) 1. 10 per Flasche.

Rum, Arae und Cognac (fine Champagne).
In Gebinden bezogen entsprechend billiger.

5576

Rein ausgelassenes Nierenfett

per Pfund 50 Pfg. zu haben bei
5556 Fritz Beck, Wellstrasse 7.

„Sängerlust“. Heute Mittwoch Abends präcis 9 Uhr:
Probe. Der Vorstand. 219

SPECIALITÄT:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation.

Garantie für tadelloses Sitzen und solide Naht.

Hemden - Einsätze

in grösster Auswahl.

Fertige Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.

Reelle, billigste Preise.

Georg Hofmann, 24 Langgasse 24,
Ausstattungs-Geschäft und Wäsche-Fabrik. 2712

Einen Posten vorzüglichen
Hemden - Madapolam

per Meter 40 und 50 Pf. 4672

Michael Baer, Markt.

Perlbesätze, Fransen, Futterstoffe, Maschinen-
zwirne und -Seide, Litzen, Schweiss-
blätter, Mechanik, Fischbein, Zackenlitzen, Mignardisen,
Häkelgarne und alle Kurzwaren empfiehlt
4763 Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Strohhüte zum Waschen und Fäton-
niren werden angenommen.
4809 Geschw. Rissmann, Langgasse 47.

Strohhüte

werden prompt und billig gewaschen, gefärbt und
fätonirt nach den neuesten Modellen bei
5562 C. Breidt, Webergasse 34.

Zurückgesetzte Strohhüte
à 50 Pf.

bei
5581 Josef Roth,
Ecke der Langgasse und Kirchhofsgasse.

Strohhüte

zum Waschen, Färben oder Fätonniren bitte ich, mir
möglichst bald gefällig zu übergeben.

5560 J. Birnbaum,
Webergasse 6, I. Etage.

Ferd. Müller, Friedrichstrasse 6,
empfiehlt bei Beginn der Saison die im Laufe des Winters auf Lager genommenen
ganzen Einrichtungen, einzelnen Möbelstücke &c.
zu ausnahmsweise billigen Preisen und lädt zum Besuche seiner Magazine ergebenst ein.

Es sind ausgestellt:

Eine Salon-Garnitur in schwarzem Holz, geschnitten, mit rohem Seidenbezug (1 Sopha, 2 Sessel, 6 Fauteuils), dazu gehörend 1 Antoinettentisch, 1 Verticow und 1 Spiegel.

Eine Salon-Garnitur in Mahagoni-Holz mit blauem Seidenbezug (1 Sopha, 2 Sessel, 6 Stühle und 1 Salontisch).

Eine rothe Plüscht-Garnitur (Pompadour), Sopha, 2 Sessel, 4 Fauteuils.

Eine Speisezimmer-Einrichtung in mattem, amerikanischem Nussbaumholz, bestehend in Buffet, Ausziehtisch, 6 Stühlen, Spiegel, Uhr und Blumentisch.

Eine Mahagoni-Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend in 2 französischen Bettstellen mit Sprungrahmen, Kofhaar-Matratzen und Keilen, 1 dreieckigen Spiegelschrank, 1 Waschtoilette und 2 Nachttischen mit weißen Marmorplatten.

Sodann einzelne Möbel, als: Sopha's, Schlafrdivans, Stühle aller Art (Speise-, Brod-, Births-, Rohr- und Strohstühle), 1 eichenes Sopha mit grünem Plüschezug, vollständige Betten, Kofhaar-Matratzen, Oberbetten, Plumeaux und Kissen, Buffets, Spiegelschränke, Bücherschränke, ein- und zweiflügige Kleiderschränke, Kommoden, Console, Waschkommoden und Nachttische, Verticows, Ausziehtische, ovale Tische, 1 nussbaum. Secretär, Cylinderbureau, Dantenschreibtische, 1 Toilettentisch, 1 eicher Kleiderschrank, Pfeilerspiegel und Trumeau mit Marmorplatten in allen Dimensionen in Gold-, schwarzen und nussbaumenen Rahmen, Ovalspiegel, Etageres, Kleiderständer, mehrere Galanterie, 1 Petroleumlüster, Zimmerdecke in Velour, Brüssel und Tapestry, abgepaßt und am Stück, 1 feiner Wasser-Service von geschliffenem böhmischen Glas (Decor: Jagdseenen) &c. &c.

Ferd. Müller,
6 Friedrichstrasse 6.

Eine feine Schlafzimmer-Einrichtung, best. in 1 Himmelbett mit Vorhängen, 1 Chaise longue, 1 Waschkommode, 1 Waschtoilette, 1 Nachttisch, 1 Spiegelschrank nebst passenden Vorhängen für 2 Fenster.

Bekanntmachung.

Freitag den 10. März Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr werden nachverzeichnete echte Pariser Modewaren, als: Seidenstoffe aller Art und Farbe für Hüte, Bänder feinster Qualität, große, echte Straußfedern, spanische Spigen, Schleier, Seidenamt und Plüscht für Hüte, Perlenfransen, 2 Stück schwarzer Grenadine, Baröde &c. im Auctionssaale Friedrichstrasse 6 gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Die Waaren sind nur feinster Qualität und neuester Mode.

41 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Kunst- und Landschaftsgärtnerei

von St. Hoffmann,
Kleine Burgstrasse 10 und Rieherberg,
empfiehlt sich in Anlegung und Unterhaltung von Gärten, sowie in Lieferung des nöthigen Materials, als: Bäume, Sträucher, schöne Rosen, Tannen, Waldsteine, erste Qualität Erde, Kies &c. &c.

Garantie für gute Arbeit zu mäßigen Preisen bei sofortiger Bedienung. 5543

Königsthul-Kies

Kann aus meiner Grube bezogen werden.
5544 Carl Burk, Rheinstraße 36.

Notizen.
Heute Mittwoch den 8. März, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr:
Fortsitzung der Versteigerung von Sammet, schwarzem Cashemire, französischen Kattunen &c. in dem Auctionssaale Friedrichstrasse 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Bügeln zur Reinigung der städtischen Lokale, bei dem Stadtbauamt, Zimmer No. 28. (S. Tgbl. 43.)

Versteigerung eines Bestandes feiner Waaren, in dem Ladenlokal des Herrn Philipp Engel, Webergasse 3. (S. heut. Bl.)

Versteigerung von gebrauchtem und rohem Kaffee verschiedener Sorten, in dem Pfandlokal Kirchgasse 30. (S. heut. Bl.)

Holzversteigerung in dem städtischen Walddistrikte „Nonnenwald“, Schub begirks Oberjößbach. (S. Tgbl. 53.)

Nachmittags 2 Uhr:
Versteigerung von Mobiliargegenständen, einer Kücheneinrichtung &c. in dem Hause Friedrichstrasse 37. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 3 Uhr:
Versteigerung von verschiedenem in dem Walddistrikte „Pfaffenborn“ Lagerndem Geböld, in dem hiesigen Rathause, Marktplatz 5, Zimmer No. 21. (S. Tgbl. 56.)

Vorräthig:

Der Jahresbericht des
Grazer Männergesang-Vereins,
eine ausführliche und detaillierte Schilderung des nationalen
Gesang-Wettstreites zu Wiesbaden.

5589 C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Bücher des Gelehrten-Gymnasiums von Secunda bis
Prima (incl.) zu verkaufen Hellmundstraße 17a. 5588

Italienische Maronen,

größte Früchte, von bester Qualität, für dessen
Güte ich garantire, empfehle zu den billigsten Preisen.

5603 **Paul Fröhlich**, Obstmarkt.

A. Schmitt, Metzgergasse 25,

empfiehlt 3 Mal die Woche frisch die **echten westfäl. Pumpernickel** von Wilhelm Fromme in Soest in 1, 2 und 4 Pfund-Laiben. 5575

Prima Kalbfleisch per Pfund 40 Pf. zu haben 6 Grabenstraße 6.



Mainzer Fischhalle,
täglich auf dem Markt
und Mühlgasse 13.

Sehr schönen **Salm** im Ausschnitt 2 Mt. 50 Pf., lebende **Hechte**, **Karpfen** etc. Frisch eingetroffen: **Seezungen** per Pfund 1 Mt. 50 Pf., ferner ganz frische **Egonnder Schellfische** und **Mönchsendamer Bratbüdinge** per Stück 7 Pf. empfiehlt. E. Preim. 5808

Frische holl. Bratbüdinge

à 7 Pf. treffen ein bei
5574 **A. Schmitt**, Metzgergasse 25.

Badewannen 5550

in allen Größen bei **M. Rossi**, Metzgergasse 3.

Zum Anstrich der Fußböden

ist anerkannt das Beste, haltbarste, elegante, mithin das Billigste der seit 25 Jahren bekannte und so sehr beliebte

Kautschuck-Oellack

aus der Fabrik von **C. F. Dehnicke**, Berlin-Pankow. Preis pro Pf. Mt. 1.20. Nur zu haben bei 5526 **Eduard Weygandt**, Kirchgasse 18.

5 Ein 5 millionendunnerndes Hoch soll fahren von 5
den 5 zu dem 5er **Carl Scherer!**

Carl, wir lassen Dich heute leben,
Du lässt uns den Sonntag leben,
Thust uns ein kleines Häschchen geben,
Das uns thut den Muth nur heben!

5 5580 **K. D. R. D. J. F. K. R. K. L.** 5
Die 5 Fünfer über die Wenigtrinkenden

Eine Näherrin, welche einfache Kleider machen kann und im Ausbessern gewandt ist, empfiehlt sich bei billigem Preise. Näh. u. Burgstraße 5, 1 Tr. 5546

Ein **Pianino** Verziehungs halber billig zu verkaufen
Platterstraße 1c, 1. Etage Anzusehen Vorm. v. 9—1 Uhr. 5505

Ein gebr. **Kinderwagen** zu kaufen gesucht. N. Exp. 5525

Teekartoffeln: Reine nichtblühende Frühkartoffeln, Herbstkartoffeln, Victoria und Champignon, sowie **Dickwurz** zu haben Doßheimerstraße 18 bei **W. Kraft**. 5570

Ein großer **Neufundländer Hund** ist billig zu verkaufen im „**Café Holland**“, Schillerplatz. 5592

Engl. und franz. Unterricht nach bewährter Methode. Unterricht für Gramm. u. Conversation pro Mt. 5 Mt. **Quirin Brück**, Webergasse 44, 2 St. 5601

Ein Abiturient mit guten Zeugnissen ertheilt Unterricht in allen Gymnasialfächern. Näh. Bleichstraße 20. 5545

Eine tüchtige **Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Bleichstraße 20. 5579

Familien-Nachrichten.

Dankdagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise der Theilnahme bei dem uns betroffenen harten Verluste und für die große Betheiligung bei dem Leichenbegräbnisse unseres nun in Gott ruhenden, unvergesslichen Sohnes, Bruders, Schwagers, Onkels und Neffen,

Louis Gerner,

sagen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank, insbesondere den verehrlichen Jungfrauen, den Herren Sängern des Gesangvereins „Alte Union“, den Herren Musikern und dem Herrn Pfarrer Biemendorff für seine trostreiche Grabrede.

Wiesbaden, den 7. März 1882.

Im Namen der Hinterbliebenen:
5164 **C. Gerner.**

Dankdagung.

Allen Denen, welche an dem Verluste meiner nun in Gott ruhenden Frau, **Helene Schwarz**, so herzlichen Antheil nahmen und sie zur letzten Ruhestätte geleiteten, sowie für die Blumen- und Kranspende, besonders aber den Schwestern (Dienstmägde Christi) für ihre liebevolle Pflege meinen herzlichen Dank. 5500

Joseph Schwarz.

Dankdagung.

Für die vielen Beweise der aufrichtigsten Theilnahme bei dem uns so unerwartet betroffenen schmerzlichen Verluste unseres lieben Söhnchens,

Heinrich,

sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Die tieftrauernden Eltern:
5296 **Wilh. Weygandt**, Kaufmann.
Elise Weygandt, geb. Müller,
und Kinder.

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein Ring (5 Rosetten). Abzugeben gegen Belohnung Stiftstraße 21, Parterre. 5407

Ein Portemonnaie gefunden; Inhalt 19 Pf. und 2 kleine Schlüssel. Abzuholen Albrechtstraße 25a, Parterre. 5528

Berwechselt

wurde bei der letzten Aufführung der Oper „Die Hugenotten“ in der Garderobe der 2. Langgallerie (rechts) ein weißes Opernglas in Etui, und wird die betreffende Dame gebeten, dasselbe Langgasse 50 im Laden gütigst umzutauschen. 5510

Für junge Mädchen und Kinder!

Sämtliche Neuheiten der Frühjahrs- und Sommer-Saison
in fertigen

Mädchen-Costümen,

Mädchen-Paletots und

Mädchen-Regen-Paletots,

für
1 bis 16 Jahren,

sind in grösster und geschmackvollster Auswahl eingetroffen und empfehle solche in
billigen, aber festen Preisen.

6 Langgasse 6, S. Süss, 6 Langgasse 6,

↙ Ecke des Gemeindebadgässchens. ↘

165

Geräumt muss werden!

Wegen Geschäftswechsel muss mein Lager total ausverkauft werden. Sämtliche Waaren werden von heute an noch zu bedeutend billigeren Preisen als bisher abgegeben. Insbesondere mache ich auf eine große Parthe Corsets, die von bestem Material und tüdeloser Arbeit sind, aufmerksam, die ich zu ungewöhnlich billigen Preisen abgebe.

Mein Lager enthält: Herren-, Damen- und Kinderwäsche, Kinderjäckchen, Kleidchen, Steckkissen, Wickelschnüren, Kinderstrümpfe in Wolle und Baumwolle, ebenso Damenstrümpfe und Herrensocken, Eiswolltücher, Ananas- und Fantasiestücher in Hand- und Maschinarbeit, Klamströcke und Beinkleider, Tilly, Velour- und Steppröcke, weiße Röcke vom einfachsten bis zum eleganten Schlepprock, Negligé-Jacken, Frisir-Mäntel, Kragen, Manschetten, Cravatten, Schleifen, Rüschen, Cacheze in Seide und Wolle, wollene Hemden und Unterjäckchen, Unterhosen, wollene Shawles und Capotten, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Taschentücher, Tischdecken, wollene, leinene und gehäkelte, Schoner, gehäkelte und von Tüll, Kommodedekken, Schweizerstickerei, Corsets, Hemden-Einsätze, Madapolam, Hemdentuch, Piqué, Satin, große Auswahl in Schürzen für Damen und Kinder u. s. w.

C. Warlies, vormals Fenzel's Consum-Geschäft,

129

↙ 35 Langgasse 35. ↘

Heute

Vormittags 10 und Nachmittags 3 Uhr aufzangend, beginnt die Versteigerung der noch restirenden Waarenvorräthe des Herrn Ph. Engel im Ladenlokale

3 Webergasse 3.

Nachmittags 3 Uhr kommen 300 Christofle-Bestecke, sowie einzelne Bestecke, welche seither vermietet wurden, mit zum Ausgebot.

Sämtliche Waarenvorräthe außer den Lüsters werden ohne Rücksicht auf eine Taxation zugeschlagen.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

48

Warnung. Ich warne hiermit J. Diermann, jemanden auf meinen Namen etwas zu leihen oder zu borgen, da ich für nichts haft. Alle Rechnungen müssen an mich direct ausbezahlt werden, andernfalls ich sie für nicht bezahlt ansehen werde.

5539 Conrad Becker, Schuhmacher, Marktstraße 26.

Eine Lebensversicherungs-Police von 6000 Mark ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Mäh. Gp. 5503

Zur Mainzer Bierhalle.

Heute Mittwoch Abends 1/2 Uhr:

Musik- und Gesangs-Vorträge
der Familie Helfen.

541

Eine echte Amati-Violine aus dem Jahre 1600 ist verkauft im „Würtemberger Hof“.

551

Grosser Ausverkauf

wegen Geschäfts-Verlegung.

Des bevorstehenden Umzuges in mein neues Geschäftslokal 9 kleine Burgstrasse 9, im Hause meines Schwiegervaters, Herrn C. Christmann, halber werden nach stattgehabter Inventur sämmtliche Waaren-Vorräthe zu den **niedrigsten Tax-Preisen** ausverkauft.

Am Mittwoch den 8. März 1. Js. beginnt der Ausverkauf mit sämmtlichen

Frühjahrs- und Sommerkleider-Stoffen,

als:

Einfach breite **Sommer-Beiges** von **Mk. —.70** per Meter an,
doppelt breite ditto **1.40** " " "
ebenso sämmtliche **Elsasser Waschstoffe** in uni und gemustert
und sämmtliche **schwarze Waare**.

Die früheren reellen Verkaufspreise, sowie die **jetzigen Ausverkaufspreise in rother Schrift** sind an jedem Stück bezeichnet.

Christian Begeré,

8 Webergasse 8.

5578

Cäcilien-Verein.

Hente Mittwoch Abends 7½ Uhr:
Probe für Damen und Herren des
ersten Chores.

77

Wiesbadener Musik- & Gesangverein.

Sonntag den 12. März c. Abends 8 Uhr findet
im „Saalbau Nerothal“ ein

carnevalistisches Vocal- und Instrumental-Concert

statt, wozu wir unsere Mitglieder nebst Angehörigen einladen.
Eintritt für Nichtmitglieder à Person 30 Pf. Während
des Concertes wird ein gutes Glas Lagerbier verabreicht.
Wiesbaden, den 7. März 1882.

2548

Der Vorstand.

Verzinnte und lackirte Vogelskäfige,

Hockenkäfige von feinverzinntem Draht von 9 Mt. an, ge-
wöhnliche Käfige, runde von 1 Mt. 50 Pf. und viereckige
von 1 Mt. 80 Pf. an, sowie Nester, Futternäpfe und
Futterhaus, 2, 3, 4 und 5 Löcher, in großer Auswahl vor-
rätig bei

M. Rossi, Zinngiecher,
3 Mezzergasse 3.

Fst. Magdeburger Sauerkraut

empfiehlt billigst Fr. Eisenmenger, Moritzstraße 38. 5559
Ein neuer Blumenkübel, ziemlich groß, solid, wird billig
abgegeben Walramstraße 27, 2 St.

5602

Heute!

Wegzugshalber werden **heute Mittwoch**
Nachmittags 2 Uhr im Hause

Friedrichstrasse 37

nachverzeichnete Gegenstände, als:

1 Chaise longue, 4 Tische, Stühle, 1 eichener u. 2 tannene
Schränke, 1 Kommode, 1 Console, 1 Waschtisch mit Mar-
morplatte, 1 Nachttisch, 2 Bettstellen, Matratzen, Feder-
betten, 1 spanische Wand, Vorhänge, Galerien, Bilder,
1 Nähmaschine, 2 Küchenchränke, 1 Petroleumherd,
1 Badbüttle, 1 Krankenwagen, Waschbüttlen, Büßer, sowie
eine ganze Kücheneinrichtung &c.

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

41 Ferd. Müller, Auctionator.

Landtagswahl.

Die liberalen Wahlmänner der Stadt Wiesbaden werden
zu einer Versammlung auf

Donnerstag den 9. März d. J.

Abends 8½ Uhr

in den „Saalbau Schirmer“, Bohnhoffstraße 20, ergebenst
eingeladen.

Tagesordnung: Auffstellung eines Candidaten für die
bvorstehende Landtagswahl.

Im Auftrage der Vertrauensmänner-Versammlung
vom 1. März d. J.:

Schenck.

5577 Eine gute Waschmaschine zu kaufen gesucht. Näheres
Oranienstraße 13, 1. Etage. 5508

Ja der Nähe der Castellstraße wird ein kleiner Garten mit Obstbäumen zu mieten gesucht. Näheres Castellstraße No. 1, Bel. Etage. 5586
30—33,000 Mk. als erste Hypothese in die Nähe von Wiesbaden gesucht. Tage 70,000 Mk. Oferen unter W. Z. 30 an die Expedition d. Bl. erbeten. 5598
40,000 Mark werden auf 1. Hypothese ohne Makler zu leihen gesucht. Näh. Expedition. 5520
12,000 Mark auf 1. Hypothese zu 4½ % auszuweihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 5518

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein anständiges Mädchen, welches alle Hausharbeit versteht, sucht Monatstelle oder auch Beschäftigung für Nachmittags. Näheres Oranienstraße 11, Hinterhaus, Dachloge. 5538

Ein tüchtiges Mädchen mit guten Bezeugnissen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausharbeit gründlich versteht, sucht zum 15. März Stelle. Näh. Karlstraße 6, Brdh. Dachl. 5539

Ein braves Mädchen aus anständiger Familie sucht Stelle. Näheres Friedrichstraße 37 im Laden. 5547

Ein reinliches Mädchen vom Lande sucht Stelle auf gleich. Näheres Castellstraße 9, Parterre. 5569

Ein anständiges Mädchen sucht wegen Abreise seiner Herrschaft Stelle zum 1. April für Küchen- und Hausharbeit. Näh. Karlstraße 11. 5572

Mehrere tüchtige Hotel-Zimmermädchen mit besten Bezeugnissen, eine Käffelöchin und Mädchen neben den Chef suchen Stellen. Näh. Häfnergasse 5 (Bureau "Germania"). 5605

Ein einfaches, reinliches Mädchen sucht auf gleich oder 15. März Stelle, am liebsten als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Langgasse 53, 1 Stiege rechte. 5571

Ein braves Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Webergasse 2, Spezerei-Geschäft. 5541

Ein gebildetes Fräulein, in allen Hausharbeiten tüchtig, sucht Stelle zur Stütze der Haushfrau. Näheres Häfnergasse 5 (Bureau "Germania"). 5605

Ein 16jähriges Kindermädchen sucht Stelle. Näheres Webergasse 21, 2 Stiegen hoch. 5587

Ein gewandtes Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Arbeiten verrichtet, sowie gute Atteste besitzt, sucht Stelle. Näheres Häfnergasse 5, 2 St. 5605

Ein armes Waisenkind sucht bei einer guten Familie leichte Beschäftigung. Lohn und Mietgeld ist Nebensache, dagegen gute Behandlung Hauptbedingung. Idee Auskunft hierüber erhält kostenfrei **Th. Linder's Bur.**, Friedrichstraße 23. 5584

Ein reinliches Mädchen vom Lande, welches noch nicht gedient hat und alle Arbeiten verrichten kann, sucht baldigst gute Stelle. Näheres Friedrichstraße 28 bei Fr. Conrady. 5591

Ein braves Mädchen, welches nähen und bügeln kann und die besten Bezeugnisse besitzt, sucht Stelle als Haus- oder Kindermädchen. Näheres Häfnergasse 5, 2 St. 5605

Mehrere tüchtige Mädchen empfiehlt zum sofortigen Eintritt **A. Eichhorn**, Michelsberg 8. 5598

Das Bureau "Germania", Häfnergasse 5, empfiehlt und placirt stets Hotel- und Herrschafts-Personal aller Branchen. 5605

Ein gesetztes Mädchen, welches im Nähen, Bügeln und Serviren gewandt ist, sucht auf 15. März Stelle. Näheres in der Exped. d. Bl. 5566

Ein junges Mädchen (Beamtentochter) sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft Stelle zu größeren Kindern oder als feineres Zimmermädchen. Näh. Exped. 5567

Ein Hausmädchen mit guten Bezeugnissen, welches französisch spricht, sucht Stelle für sogleich durch **A. Eichhorn**, Michelsberg 8. 5598

Eine tüchtige Hotel-Köchin und eine Küchenhaushälterin mit besten Bezeugnissen suchen Stellen. Näheres Häfnergasse 5 (Bureau "Germania"). 5605

Ein anständiges Hausmädchen, mit den besten Empfehlungen versehen, sucht Stelle. Näh. Adolphsallee 6, 1 St. h. 556

Ein Mädchen, welches feinbürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näheres Geißbergstraße 12. 5590

Ein anständiges Mädchen, das alle Hausharbeiten versteht und etwas kochen kann, sucht sofort Stelle. Näheres Kranzplatz 1, 1 St. 5588

Ein einfaches, gediegenes, starkes Mädchen von außerhalb sucht sofort Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 5607

Ein junger Koch sucht für die kommende Saison eine Stelle als zweiter Koch oder als Pâtissier. Näheres in der Expedition d. Bl. 5540

Ein junger, verheiratheter Mann, ged. Cavalierlist, sucht Stelle als Herrschaftskutscher oder Reitknecht. Näheres bei Herrn Ph. Gärtner, Adlerstraße 40. 5564

Kutscher empfiehlt **Ritter**, Webergasse 15. 5607

Personen, die gesucht werden:

Für ein Nähmaschinen-Geschäft wird per sofort oder 1. April eine Badnerin, die theilweise die Unterrichte mit zu ertheilen hat und aus achtbarer Familie ist, gesucht. Oferen unter W. K. 300 an die Expedition d. Bl. abzugeben. 5527

Modes.

Eine zweite Arbeiterin findet sofort Stelle in einem kleinen Puppengeschäft. Oferen unter Z. 10 in der Expedition dieses Blattes erbeten. 5561

Désire une Suissesse pour des grands enfants. Les meilleurs certificats exigés. Sonnenbergerstrasse 21. 5509

Kammerjungfer zum sofortigen Eintritt gegen hohe Paris reist, gesucht durch **Ritter's Bureau**, Weberg. 15. 5607

Ein einliches, jüngeres Mädchen, welches alle Hausharbeit versteht, sowie waschen kann, wird per 15. März gesucht. Gute Bezeugnisse erforderlich. Näheres Taunusstraße 39, Bel. Etage, von 10—12 Uhr. 5608

Gesucht 2 Mädchen vom Lande Mauergasse 21, 2 Tr. 5594

Gesucht 1 feinbärl. Köchin in ein Badhaus, 1 tücht. Zimmermädchen nach außerhalb, g. empf. gesetzte Kindermädchen für hier und außerhalb, 1 f. Hausmädchen nach außerhalb, eine im Schneidern und Weißnähen erfahrene, ged. Kammerjungfer, sowie tücht. Köchinnen, Käffchen und Käffchinnen, ferner nette Servirmädchen für die Sommer-Saison durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 5607

Drei feinbürgerliche Köchinnen auf gleich und später gesucht. Näheres durch **Th. Linder's Placirungs-Bureau**, Friedrichstraße 23. 5588

Ein gesetztes, braves Mädchen aus guter Familie, welches einen Haushalt selbstständig führen kann, wird unter bescheidenen Ansprüchen und familiärer Behandlung zum baldigen Eintritt gesucht. Näheres Louisestraße 20, 2 St. rechts. 5600

Gesucht eine gutbürgerliche Köchin, ein tüchtiges Mädchen mit guten Bezeugnissen als solches allein durch **A. Eichhorn**, Michelsberg 8. 5598

Köchinnen, feinbärl., zum 15. März, 1. April und Ostern gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 5607

Die besten Stellen werden nachgewiesen durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 5605

Gesucht zwei Zimmermädchen in Hotels, eine Kinderfrau, ein Ladenmädchen und ein junger Hausbursche durch

Fr. Dörner, Mäzergasse 21. 5587

Gesucht mehrere einfache, tüchtige Mädchen Häfnergasse 5 (Bureau "Germania"). 5605

Ein Tapezirergehülfe wird gesucht bei **S. Weyer**, Nerostraße 20. 5573

(Fortsetzung in der Bellar.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesucht:

Gesucht zur Miethe

ein Haus mit 10 bis 15 Wohnräumen in guter Lage zum Vermieten an Gurgäste. Ges. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre P. O. 80 in der Expedition d. Bl. erbeten. 5555

Ein Amerikaner, der ein Amt bekleidet, wünscht in einer gebildeten Familie, um sich in der deutschen Sprache zu vervollkommen, ein Zimmer mit oder ohne Pension. Offerten mit Preisangabe unter S. H. S. 614 an die Exped. erbeten. 5565

Angebote:

Geisbergstraße 26 ist ein möbliertes, freundliches Zimmer mit Cabinet zu verm. 5597 Michelberg 20 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. 5558

Möblirte Parterrezimmer, gr. Balkon mit und ohne Pension zu verm. Adelhaidstraße 16. 5486

Ein möbl. Zimmer an einen auch zwei reisliche Arbeiter oder brave Mädchen mit oder ohne Kost billig zu vermieten Schwalbacherstraße 29 im Seitenbau links. 5536

Ein schön möbl. Zimmer noch der Straße an einen Herrn zu vermieten Ellengasse 14. 5542

Zwei prächtige, ineinandergehende, unmöblierte Zimmer in einem ruhigen Hause sind auf gleich oder später preiswürdig zu vermieten. Röhre Auskunft ertheilt unentgeltlich das

Vermietungsbureau v. Th. Linder, Friedrichstr. 23. 5582

Arbeiter erhalten Kost und Logis Nerostraße 16, Part. 4855

Vom 1. April ab finden Schülerinnen (Ausländerinnen) in einer gebildeten Familie billige Pension. Röh. Exped. 4031

(Anzeige in der Bessaar.)

Tages-Kalender.

Der Astronomische Salon u. das Mikrost. Aquarium Aleksandrastr. 10 Dienstag 8 Uhr frei geöffnet. Montag u. Mittwoch 7 Uhr: Astronom. Soirée. 36

Heute Mittwoch den 8. März.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Carolin-Verein. Abends 7½ Uhr: Probe für Damen und Herren des ersten Chores.

Fest-Schul- und Volksbildung-Verein. Abends 8½ Uhr im Saale des

Gewerbeschul-Gebäudes: Vortrag des Herrn Physikers und Mechanikers

F. C. Schmidt aus Dresden.

Kaufmännischer Verein. Abends 8½ Uhr: Versammlung im Vereinslokale

(„Grand-Hotel Schützenhof“).

Gesangverein „Sängertum“. Abends 9 Uhr: Probe im Vereinslokale.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 8. März, 55. Vorstellung, 106. Vorstellung im Abonnement.

Die Favoritin.

Heroische Oper in 4 Akten. Nach dem Französischen des A. Roher und G. Baer überzeugt von J. D. Anton. Musik von Donizetti.

Personen:

Alphons XI., König von Castilien Herr Philipp.

Leonore von Guzmán Herr Meißlinger.

Fernando Herr Lederer.

Balthasar, Superior von St. Jacob von Compostella Herr Wessel.

Don Gasparo, Offizier des Königs Herr Warbed.

Inez, Leonores Vertraute Herr Brand.

Hofdamen, Hofherren, Major domus, Pagen, Königliche Garden, Offiziere.

Mönche, Pilger. — Ort der Handlung: Castilien. — Zeit: 1340.

Anfang 8½, Ende 9½ Uhr.

Morgen Donnerstag: Dorf und Stadt. (Vorle: Fr. Buhé, a. G.)

Locales und Provinzielles.

* (Communal-Landtag für den Regierungs-Bezirk Wiesbaden. — 1. Sitzung vom 6. März [Schluß].) Nachdem in der heutigen ersten Sitzung des 14. Communal-Landtages die Wiederwahl der Schriftführer und ihrer Stellvertreter durch Acclamation stattgefunden hatte, wurden von dem Herrn Vorsitzenden die bisherigen Eingänge vorgefragt. Zunächst der Entwurf einer neuen polizeiordnung für die vormals nassauischen Theile des communalständischen Verbandes, sodann ein Antrag wegen Subventionirung der Secundär-daustrasse Hachenburg-Westerburg, sowie das von dem Herrn Landtags-Commissar eingereichte Mitglieder-verzeichniß des Communal-Landtages. Ferner wurden die gedruckt vorliegenden Vorlagen des communalständischen Auszugsbuchs vorgelesen und sodann eine Anzahl von Eingaben und Petitionen zur Kenntniß des

Communal-Landtages gebracht. Nächste Sitzung Dienstag Früh 10 Uhr. Tagesordnung: Wahl von 4 Commissionen. Zum Schluß werden noch die in dieser Sitzung vorzunehmenden Wahlen bekannt gemacht.

— (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 7. März.) Eine Dienstmagd aus Winkel, welche einem hiesigen Conditor eine Spielbox und einer Näherrin, die ihr aus Barbereizigkeit Obdach gewährt hatte, eine Anzahl Kleidungsstücke gestohlen hat, erhält 4 Monate Gefängnis. — Die Verurteilung eines Landmanns aus Hattersheim gegen ein Urtheil des Schöffengerichts zu Höchst, das ihm wegen Körperverletzung 2 Monate Gefängnis auferlegt hatte, wird verworfen.

— Ein Bäcker aus Bierstadt, der vom Schöffengericht hier wegen Misshandlung seines eigenen Sohnes zu 3 Wochen Gefängnis verurtheilt worden war, wird auf seine Verurteilung freigesprochen. — Wegen Bettelns und Diebstahls im wiederholten Rückfalle erhält unter Annahme mildernder Umstände ein Steinbauer aus Niedernhausen 1 Woche Haft und 6 Monate Gefängnis. Die Haft und 1 Monat Gefängnis werden obendrein für die erlittene Untersuchungshaft in Anrechnung gebracht, so daß der Inculpat nur noch 5 Monate die Gastfreundlichkeit Wiesbadens zu genießen braucht. — Auf die Verurteilung eines vom Schöffengericht zu Idstein wegen Kleiderbildung mit 7 Tagen Gefängnis bestraften Fabrikarbeiters aus Heslach wird ihm seine Strafe auf 5 Mt. Geldstrafe event. 1 Tag Gefängnis ermäßigt. — Zwei Viehhändler aus Kemel, Vater und Sohn, werden auf ihre Verurteilung gegen ein Urtheil des Schöffengerichts zu Lagenbogen, das ihnen wegen Gewerbebeleidigerdaustration je 96 Mt. Geldstrafe event. 19 Tage Haft zuerkannt hatte, von der gegen sie erhobenen Anklage freigesprochen.

* (Todesfall.) Gestern starb hier selbst der Schriftsteller Herr Adolf Bahn, der seit langen Jahren hier ansässig war.

* (Nächtlicher Unfall.) In der Nacht vom Montag auf Dienstag ist in der Häusergasse ein ziemlich großes eisernes Firmenschild ausgehängt und fortgeschleppt worden. Ob hier eine diebische Absicht oder Muthwillen zu Grunde liegt, dürfte sich vielleicht herausstellen, wenn die polizeilichen Recherchen, die im Gange, von Erfolg sind.

— (Die Nassauer unter sich.) Das „K. Journal“ schreibt unter 1. d. M. aus Berlin: „Das Bier vor einem Berfchen seines Berfes zu schützen, bildet, wie männlich bekannt, das ernste Bestreben jedes rechten Deutschen. Man würde jedoch trennen, wollte man unter den gesegneten Stämmen des deutschen Vaterlandes nur Anhänger des Gottes Gambrinus suchen. Eine nicht minder gläubige Gemeinde opfert in gleicher Begeisterung dem Gottes Bacchus und scheint sich hierbei nicht weniger wohl zu fühlen. Hauptfächlich ist es „Vater Rhein“, dem seine fern von den rebenumrankten heimathlichen Bergen weilenden Landsleute in treuer Andänglichkeit ungezählte Spenden des goldig funkelnden Weines darbringen. Einem solchen Bacchanal, das unter der unschuldigen Bezeichnung „Frühstücksparty“ in den reichshauptstädtischen Mauern arrangirt worden, hatten wir Gelegenheit, am letzten Sonntag Vormittag in der Rheinwein-Schoppenstube von Th. Jarchow, Prinzenstraße 82 (Weine von C. Doetsch in Wiesbaden) beizuwohnen. Veranlaßung zu dieser munteren Begegnung war eine Einladung der augenblicklich hier weilenden preußischen Abgeordneten der Provinz Nassau an ihre hoffnungsvollen Kollegen in Amt und Würden, die Mitglieder der hiesigen studentischen Verbindung „Nassauische Kneip“. Zwingt auch der politische Antagonismus den Herren Auserwählten des Volkes im Parlament eine Gliederung in Fraktionen auf, in denen man nur zu oft gewohnt ist, einander „mit Anfang Grobheiten“ zu sagen, so wird doch außerhalb des Parlaments mit Freunden jede Gelegenheit zu einem zwanglos geselligen Verkehr wahrgenommen. Wie wenig das politische Antipodenhum die gesellschaftlichen Beziehungen namentlich zwischen den Angehörigen eines engeren Heimatlandes zu trüben geeignet ist, dafür bieben gerade die nassauischen Herren Böllvertreter ein rühmendwertiges Beispiel, indem sie ohne Anhebung der politischen Richtung, die sie für das Wohl des Vaterlandes erproblich halten, sich vereinigen, um mit ihren jugendlichen nassauischen Landsleuten einige frohe Stunden gemüthlichen Poultrens zu verleben. Wir bemerkten die Herren Abgeordneten Dr. Thilenius, Dr. Lieber, Schlichter, Mohr, Kalle und Körner, sie Alle die Vertreter eines Landes, das mit seinen alten Schlössern und Burgen, seinen rebenbedeckten Hügeln, seinen geheimnivoll rauschenden Wogen des sagenumwobenen Vater Rhein nicht mit Unrecht zu den schönsten Theilen unserer heimathlichen Gefilde gezählt wird. „Preisend mit viel schönen Reden“ wurde denn auch der Heimath gebührend gedacht und der überaus fleißige Zuspruch, den das edle Heimathgeprägt, sowohl von Seiten der ältesten wie der jüngeren Semester fand, ließ nicht nur den Schluß auf die große Beliebtheit des Rheinweins in diesen Kreisen, sondern auch auf die vorzügliche Qualität des Getränks als gerechtfertigt erscheinen. Sonach dürfte unter der Regie der Herren von und für Nassau eine neue Epoche für das altehrwürdige rheinische Produkt erblühen, eine Zeit, die bestrebt ist, dem Rheinweine zu seinem guten Rechte, id est zu seinem Berufe, getrunken zu werden, zu verhelfen.“

Kunst und Wissenschaft.

— (Der „Evangelische Kirchen-Gesangverein“) hat sein zweites Concert auf Sonntag den 19. März in der Bergkirche anberaumt. Es kommen in demselben seitens des Vereins gemischte und Frauenchöre zur Aufführung, außerdem seitens des Herrn Burjam Orgelprälaten, des Herrn Philipp in Sehangs- und des Herrn Böhlmann Horn-Soli. Das Concert verpricht sowohl nach Anlage des Programmes wie der Trefflichkeit der mitwirkenden Kräfte ein musikalisch besonders interessantes zu werden.

✓ (Alterthums-Verein. — Monatsversammlung.) Die letzte Monatsversammlung des Vereins für nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung fand am Samstag Abend 6 Uhr in einem der oberen Räume des Casinogebäudes statt. Herr Professor Otto machte darauf aufmerksam, daß auf Wunsch der Mitglieder auch im nächsten Sommer wieder Ausflüge arrangiert werden könnten. Sodann sprach Herr Staatsarchivar Dr. Sauer über „den Beitritt Nassau's zur Allianz 1813“ resp. die Schicksale Nassau's nach der Leipziger Schlacht. Hier war Napoleons Kraft gebrochen und mit dem Vordringen der verbündeten Armeen trat von allen Seiten die Frage der künftigen Gestaltung Deutschlands heran. Der Leipziger Vertrag garantirte zwar den Rheinbundstaaten volle Freiheit und Souveränität, aber Preußen verstand darunter weiter nichts, als die Befreiung vom Joch Napoleons. Freiherr von Stein verfolgte drei Pläne: Neugründung des Kaiserreiches, Herstellung der Mainlinie und Befestigung der 36 kleinen Fürsten in Deutschland. Metternich dagegen suchte die kleinen Dynastien zu erhalten als Gegengewicht gegen Preußen's aufstrebende Macht. Am 21. October wurde unter Mitwirkung Stein's ein Vertrag zwischen den Verbündeten geschlossen, wonach alle eroberten Länder von einer Centralbehörde regiert werden sollten, zu deren Präsidenten v. Stein ernannt wurde. Glücklicherweise war Stein verhindert, an den Berathungen über Nassau's Schicksal teilzunehmen. Der Beitritt Nassau's zum Rheinbund war kein freiwilliger gewesen. Es hätte nur des geringsten Widerstandes gegen den Willen des Imperators bedurft, um Nassau von der Karte verschwinden zu lassen. Jetzt war von Seiten Preußen und Stein's, der es den Nassauern nicht vergeben konnte, daß sie ihn der Souveränität über sein Dorf Freiheit beraubt hatten, das Schlimmste, von Seiten Österreichs dagegen keine ablehnende Haltung zu befürchten. Am 31. October wurde nach Frankfurt zunächst der Oberhauptmeister v. Winkler abgesandt, um wegen des Beitritts Nassau's zu den alliierten Mächten zu unterhandeln. Der eigentliche Negotiant aber war der Staatsrat Ibell. Am 2. November hatte dieser die erste Unterhaltung mit dem österreichischen Staatsrat v. Rudi. Dieser versicherte ihm, daß er gleich an Metternich schreiben wolle. Am 8. November kam Blücher mit seinem Stabe nach Weilburg und sandte sofort nach Wiesbaden das Manifest der verbündeten Regierungen, wonach Stein zum Commissar für das eroberte Nassau bestellt wurde. Am 6. November besetzten die Russen Dillenburg. Am 11. November wurden durch ein preußisches Militär-Dezernat die zu Eberbach aufgespeicherten nassauischen Militärestrecker abgefahrt. Nun wuchs die Besorgnis in Nassau reihend. Ibell schrieb an Metternich um möglichst schnellen Abschluß des Tractats. Auch Hans von Gagern hatte sich in Frankfurt eingefunden, um für den Abschluß der Bergischen Lande an das Haus Oranien zu wirken. Am 11. November schrieb Fürst Friedrich Wilhelm an Ibell, daß er einverstanden sei, sich nur an Österreich zu halten. v. Gagern habe den nassauischen Truppen zugesagt, zu den orangischen Fahnen zu schwören. Am 13. November kam endlich Stein in Frankfurt an. Er konnte nur noch erreichen, daß am 15. November für alle Rheinbundfürsten ein bestimmter Vertrag festgesetzt wurde. Am 15. November fanden beide nassauischen Fürsten nach Frankfurt und stellten sich den verbündeten Fürsten vor. Am 23. November wurde der Vertrag mit Österreich und Hessen unterzeichnet, am 2. Januar 1814 mit Preußen. Was Nassau's Truppen im folgenden Jahre für Deutschland geleistet, ist uns allen bekannt. Herr Professor Otto dankte dem Redner im Namen der Versammlung für den gemüthreichen Vortrag.

* (Verein für Naturkunde) Die wissenschaftlichen Abendunterhaltungen des naturhistorischen Vereins im Casino werden Donnerstag den 9. d. M. ihren Abschluß für diesen Winter finden. An ihre Stelle treten während des Sommers gemeinschaftliche Exkursionen in die Nachbarschaft, über welche das Nähtere in diesem Blatte berichtet werden wird.

Aus dem Reiche.

* Preußischer Landtag. (Abgeordnetenhaus. 27. Sitzung vom 6. März.) In der heutigen Sitzung brachte bei der Beratung des Justizkates des Abg. Dr. Birchow den Fall des unschuldig verurtheilten Harbaum zur Sprache und verwahrt sich persönlich und das Medicinal-Collegium gegen den Vorwurf, als ob von dieser Seite irgend ein Versehen begangen worden sei. Es sei ihm bis dahin nichts davon bekannt geworden, daß eine Verurtheilung stattgefunden hat. Was aber die Sache selbst anlange, so sei es schrecklich, daß fast jede Woche ein Fall bekannt wird, daß ein Unschuldiger zu mehrjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt worden ist. Es sei beschämend, daß die unschuldig Verurtheilten der Privathilfe anheimfallen müssen. Er bitte den Herrn Justizminister, im Staatsministerium die Frage wegen kaatlicher Entschädigung solcher Personen in Anregung zu bringen. — Justizminister Dr. Friedberg bemerkte zunächst in Bezug auf den ersten Punkt, daß wegen Aenderung der Geschäftswaltung, betreffend die Kontrolle der Gontachten der Medicinal-Collegien in den Provinzen, Verhandlungen eingeleitet seien. Wenn sodann der Vorredner behauptete, daß fast jede Woche ein Fall von unschuldig Verurtheilten bekannt geworden, so sei die Verurtheilung in dem von Birchow bezeichneten Falle auf Grund des eigenen Geständnisses des Angeklagten erfolgt und dieser habe bei der nachträglichen Verhandlung erklärt, er sei zur Zeit der Verurtheilung moralisch und physisch so heruntergekommen, daß er nur die Wahl gehabt habe, entweder sich das Leben selbst oder vom Richter nehmen zu lassen. Die Frage, ob ein unschuldig Verurtheilter nicht von der Staatsregierung zu entschädigen wäre, habe doch zwei Seiten. Bedenken Sie doch, daß wir eine Menge von Existenz haben, die aus unschuldigen

Verurtheilungen ein Gewerbe machen würden, um demnächst eine Entschädigung des Staates zu beanspruchen. Ich selbst habe mich gegen eine solche staatliche Entschädigungspflicht ausgesprochen und was den von mir erwähnten Fall anlangt, so glaube ich, daß der Mann seine Theilnahme verdient. — Abg. Gründler bringt die zahlreichen Verurtheilungen zur Sprache, welche sich seit Erlass des Vormundschaftsgesetzes viele Vormünder zu Schulden kommen lassen. — Minister Dr. Friedberg erwidert, daß allerdings nach der bezeichneten Richtung hin Klagen aus dem Lande an ihn gelangt seien, aber früher seien auch Berurtheilungen und Unterschlagungen vorgekommen. Leider fehle es aus dieser Zeit an statistischen Angaben, um einen Vergleich anstellen zu können. Was die seit Erlass der neuen Vormundschaftsordnung zur Anzeige gelangten Fälle anlange, so seien derartige Verurtheilungen zu verzeichnen: Im Jahre 1876 60, im Jahre 1877 94, im Jahre 1878 180, im Jahre 1879 161, im Jahre 1880 109 Fälle. So bedauerlich dies auch ist, sei doch nicht zu verkennen, daß wir uns auch hier in einem Übergangsstadium befinden. Aber in den Kreisen der Gerichtsgelehrten werde bei der Wahl der Eingeschlossenen nicht mit denjenigen Rücksicht und Achtung vor dem Geiste zu Werte gehen, wie unbedingt erforderlich sei. Es würden vielmehr Autoren, Büttner u. a. zu Bauräthen gewählt. — Abg. Dr. Windthorst weiß nicht, daß diese immerhin vereinzelten Fälle von Unterschlagungen die Loaflaßung bieten möchten, auf die früheren Einrichtungen zurückzugehen. Die gegenwärtige Vormundschaftsordnung erleichtere allerdings Unterschlagungen mehr als früher, aber sie zeuge auch, daß man sich an das Neue nicht so leicht gewöhnt, daß jeder Nebelstand sofort der neuen Institution zur Last gelegt wird. Es sei überzeugt, daß je mehr man sich mit der neuen Vormundschaftsordnung vertraut habe, wird, auch die Klagen versummen werden. Redner führt dann weiter aus, daß nur die Klagen über die Gerichtskosten in vollem Umfange berechtigt seien. Aber die Rechtsdeinheit sei für Deutschland ein großer Gewinn. Nach einigen weiteren Bemerkungen des Ministers und des Abg. Windthorst wird die Debatte über Titel 1 geschlossen und der Titel selbst genehmigt. — Abg. Gründler regt bei Titel 2 eine Debatte über das neue Verfahren bei der juristischen Prüfung für den höheren Verwaltungsrath an. — Abg. Dr. Windthorst wendet sich gegen die Ausführungen des Vorredners, dann wird auch hier die Diskussion geschlossen und der Titel unverkündigt bewilligt. — Nächste Sitzung Dienstag 11 Uhr. Tagesordnung: Erste Beratung der wettälichen Landgutordnung, Fortsetzung der Staatsberatung. — Schluß der heutigen Sitzung um 5½ Uhr.

* (Der Botschafter Graf Hasfeldt) hat am Montag Abend seine Urlaubsreise nach dem Süden angetreten.

* (Zum Attentat in Windsor) wird aus London, 6. März, berichtet: „Der Anwalt der Familie des Attentäters MacLean bringt Beweise vor, daß der Attentäter verübt sei und erst kürzlich das Internat verließ. Der Anwalt besitzt Certificate berühmter Ärzte über MacLean's Verlässlichkeit. Die Angabe, daß zu Windsor zwei Ärzte den Attentäter als bei Verstand befunden hätten, ist unwahr.“

Vermischtes.

— (Tausend Mark) in Reichsgoldmünzen wiegen 0,98 Pfund, dieselbe Summe in Reichssilbermünzen wiegt 11,11 Pf., 1000 Mark in Reichsnickelmünzen à 10 Pf. wiegen 125,00 Pf., 1000 Mark in Reichsnickelmünzen à 5 Pf. wiegen 100,00 Pf., 1000 Mark in Reichstalermünzen à 2 Pf. wiegen 338,00 Pf. und in 1 Pfennigstück 400,00 Pf. Wieviel wiegt der Reichskriegsschatz im Spandauer Juliussturm von 120 Millionen in Reichsgoldmünzen? Der „Bär“, der diese Frage stellt, beantwortet sie gleich selbst durch die Angabe: annähernd 95,580 Pfund.

— (Es gibt doch noch gute Menschen!) Zu diesen gehört unbedingt Herr H. Schanzendorf in Stuttgart, der sich um der Mitt- und Nachwelt durch Gründung eines Dämpfers für Planinos (Deutsches Patent 16891) verdient gemacht hat. Dieser Apparat läßt sich an jedem Planino anbringen und mildert durch zwei Dämpfungen verschiedener Grades den Ton derart, daß er nur von den im betreffenden Zimmer befindlichen deutlich gehört wird, indessen noch immer einen weichen Klang hat. Hierdurch soll den Nachnusstern und Anfängern ein Mittel an die Hand gegeben werden, beliebig lange zu üben, ohne die Nachbarschaft zu belästigen, und den Anfängern durch Nötigung zu stärkerem Spiel zu einem triftigen Anschlag verholfen werden. Der Erfinder verdient eine Rettungsmedaille.

— (Eine kuriose telegraphische Geldanweisung) theilt eine russische Zeitung mit. Ein Getreidehändler aus Malorossijsk kam auf folgende originelle Idee, seinem Commissar in Rostow 2500 Rubel kostenfrei telegraphisch anzuweisen zu lassen. Er telegraphierte ihm nämlich ganz kurz: Rückantwort für 100.000 Worte bezahlt. Der Commissar in Rostow ahnte sofort den Zweck des Telegramms, ging auf das Telegraphenamt und sagte dort, daß er von der bezahlten Rückantwort keinen Gebrauch machen würde, sondern, daß man ihm den Betrag für die bezahlten 100.000 Worte gefällig in Baar auszahlen möchte. Das Telegraphenamt konnte natürlich keine Schwierigkeiten machen und mußte dem Commissar ruhig die 2500 Rubel auszahlen. (?)

— (Das jüngste Attentat) ist das siebente, welches auf die Königin von England verübt wurde. Das erste fand am 10. Juni 1842, das zweite am 30. Mai 1842, das dritte zwei Monate später, das vierte im Juni 1850, das fünfte im März 1862 und das sechste am 28. Februar 1872 statt.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten und 1 Extra-Beilage.)

Berzeichniss

der Wahlmänner zur Erstwahl eines Abgeordneten für das Haus der Abgeordneten für den zweiten Wahlbezirk des Regierungsbezirks Wiesbaden.

1. Urwahlbezirk: Lanz, Wilhelm, Oberbürgermeister; Thon, Georg, Landwirt; Wagemann, A. B., Rentner; Poths, C. W., Fabrikant; Rücker, Carl, Rentner; Bebel, Carl, Rentner.
2. Urwahlbezirk: Hoffmann, Carl Alexander, Postdirector a. D.; Wirth, Christian, Landesdirector a. D.; Schmidt, Phil. Heinrich, Landwirt; Weil, Christian, Feldgerichtsrichter; Mäckler, Heinrich, Stadtvorsteher; Herz, Dr. Bernhard, Rechtsanwalt.
3. Urwahlbezirk: Stein, Christian, Steinbauer; Eisenmenger, Franz, Kaufmann; Wissmann, Eduard, Landgerichtsrath; Pfeil, Christian, Bäcker; Bebel, Daniel, Dachdecker; Wintermeyer, Heinrich, Landwirt.
4. Urwahlbezirk: Peter, Alexander, Schornsteinfeger; Roth, Carl, Steinbauer; Scholz, Carl, Rechtsanwalt; Bücher, Wilh., Meissner; Coulin, Wilhelm, Bürgermeister; Schramm, Adolf, Kaufmann.
5. Urwahlbezirk: Weins, Emil, Wirth; Birnbaum, Christian, Schreiner; Schenck, Friedrich, Rechtsanwalt; Wolf, Carl, Instrumentenmacher; Birkenbach, Georg, Rentner; Schirg, Anton, Kaufmann.
6. Urwahlbezirk: Poths, August, Fabrikant; Panthel, Ludwig, Schlosser; Kalbrenner, Ludwig, Fabrikant; Heub, Jac., Rentner; Glaser, Carl, Kaufmann; Göbel, Philipp, Weinbäcker.
7. Urwahlbezirk: Gottschalk, Josef, Kaufmann; Kraft, Wilhelm, Deconom; Momberger, Carl, Schreiner; Neusch, Hugo, Landesbankrat; Kraft, Daniel, Landwirt.
8. Urwahlbezirk: Baum, Herm., Wirth; Rosse, Phil., Schreiner; Enders, Ernst, Schlosser; Röder, Wilhelm, Maurer; Strassburger, Franz, Kaufmann.
9. Urwahlbezirk: Schlicht, Heinrich, Schreiner; Noos, Emil, Steinbauer; Hansch, Wilhelm, Schlosser; Gutz, Adolf, Kaufmann; Schlotz, Philipp, Wirth; Bind, Friedrich, Rentner.
10. Urwahlbezirk: Hoffmann, F. W., Schlosser; Schlitt, Friedrich, Compt. Inspector; Birk, Georg, Maurer.
11. Urwahlbezirk: Göss, Friedrich, Rentner; Koch-Filius, Heinr., Rentner; Dösterweg, Dr. Sanitätsrat; Stritter, Georg, Stadtvorsteher; Knauer, Friedrich, Rentner; Fehr, Theodor, Fabrikbesitzer.
12. Urwahlbezirk: Müller, Carl, Schreiner; Bäbior, Christian, Landwirt; Erkel, Phil. Friedrich, Tüncher.
13. Urwahlbezirk: Erkel, Wilhelm, Rentner; Stemmler, Philipp, Spangler; Weiz, Eduard, Wirth; von Schütz zu Holzhausen, Amtsgerichtsrath; Fack, Alexander, Stadtbaumeister a. D.
14. Urwahlbezirk: Praetorius, Julius, Kaufmann; Bücher, Johann Christian, Meissner; Stritter, Carl Emil, Leberhändler; Wengandt, Eduard, Kaufmann.
15. Urwahlbezirk: Berger, Friedrich, Tapezierer; Limbarth, Aug., Schreiner; Linnenthal, Adolf, Kaufmann; Maldaner, Adam, Bäcker; Cron, Wilhelm, Hotelbesitzer; Anthes, Phil., Hotelbesitzer.
16. Urwahlbezirk: Knefeli, Friedr., Schneider; Stüller, Math., Kaufmann; Hauser, Carl, Stadtvorsteher; Berger, Arnold, Bäcker; Stüber, Jacob, Weinbäcker; Bebel, Wilh., Badewirth.
17. Urwahlbezirk: Schreuer, C. O., Branddirektor; Biegel, W., Lithograph; Kalb, Eduard, Rentner; Weygandt, Wilh., Eisenhändler, Büdingen, Wolfgang, Hotelbesitzer; Wolf, Moes, Kaufmann.
18. Urwahlbezirk: Jung, Wilhelm, Tapezierer; Kleibt, Friedrich, Spangler; Näßberger, Friedr., Kaufmann; Heugeroth, Wilh., Kaufmann; Schmidt, Georg David, Badewirth; Scheffel, Philipp, Bäcker.
19. Urwahlbezirk: Bücher, Georg, Kaufmann; Feubel, Friedrich, Rentner; Habel, Wilhelm, Hotelbesitzer; Schärdt, Phil., Hotelbesitzer; Göss, Albrecht, Rentner; Kimmel, Jonas, Rentner.
20. Urwahlbezirk: Kiehling, Carl, Schreiner; Jacob, Bernhard, Zimmermann; Meckel, Ludwig, Rentner; Röder, Wilh., Rentner; Leisler, Dr. Ernst, Rechtsanwalt; Seyd, Julius, Rentner.
21. Urwahlbezirk: Limbarth, Christian, Buchhändler; Schupp, Gustav, Kaufmann; Engel, August, Kaufmann; Hoffmann, Wilhelm, Glaser; Röder, Adolf, Conditor; Neuenendorf, G. L., Rentner.
22. Urwahlbezirk: Müller, Wilhelm, Zimmermann; Hack, Louis, Rentner; Weil, Heinrich, Stadtvorsteher; Schirm, Dr. Wilhelm, Rentner; von Edt, Victor, Justizrat; Enders, Wilhelm, Rentner.
23. Urwahlbezirk: Bach, Georg, Rentner; Hermann, Christian, Tementfabrikant; Göbel, Wilhelm, Schreiner; Seilberger, Carl, Meissner; Schweißguth, Theodor, Rentner; Weygandt, Heinrich, Landwirt.
24. Urwahlbezirk: Schweißguth, Philipp, Meissner; Groß, Friedrich, Wirth; Käsebier, F. W., Rentner; Schiß, Heinrich Bäcker; Gerner, Konrad, Zimmermann; Fischer, Heinrich, Bürgermeister a. D.
25. Urwahlbezirk: Lrimborn, Hermann, Schlosser; Heiland, Heinrich, Schreiner; Saueressig, Jacob, Rentner.

26. Urwahlbezirk: Freund, Jacob, Glaser; Rumpf, Emil, Schuhmacher; Thomas, August, Kaufmann; Burkhardt, Erdmann, Maurer; Birk, Christian, Maurer.
27. Urwahlbezirk: Neugebauer, Heinrich, Schreiner; König, Georg, Schlosser; Eugenbühl, Friedrich, Rentner; Thon, Heinrich, Feldgerichtsrichter; Schlink, Georg, Stadtvorsteher; Weidenbisch, Dr. Rentner.
28. Urwahlbezirk: Metz, Emil, Gelbgießer; Schramm, Franz, Lackier; Grün, Anton, Maurer; Groß, Valentin, Kaufmann.
29. Urwahlbezirk: Hartmann, Johann, Tüncher; Freund, Wilhelm, Schlosser; Schweizer, August, Fahrer; Bimmel, Friedrich, Maurer; Securius, W. A., Rentner; Rückert, Jacob, Handarbeiter.
30. Urwahlbezirk: Geis, Johann, Koblenzhändler; Hahn, Wilhelm, Dienstmann; Thon, Christian, Landwirt.
31. Urwahlbezirk: Wahrund, Wilhelm, Zimmermann; Eich, Eduard, Brauerelbster; Gaab, Christian, Rentner; Poths, Wegener, Friedrich, Rentner.

Bekanntmachung.

Indem ich vorliegend das Verzeichniss der Wahlmänner zur Wahl eines Abgeordneten für das Abgeordnetenhaus für den zweiten Wahlbezirk des Regierungsbezirks Wiesbaden zur öffentlichen Kenntnis bringe, mache ich darauf aufmerksam, daß dieses Verzeichniss gemäß §. 25 des Wahlreglements vom 11. Juli 1879 im Zimmer No. 5 des Rathauses Marktstraße 5 hierjelbst am 7. und 8. I. M. zur Einsicht offen liegt.

Lanz.

Bekanntmachung.

Eine Nachtwächterstelle (480 M. Gehalt) ist alsbald zu besetzen. Körperlich rüstige Militäranwärter wollen sich unter Vorlage ihrer Bezeugnisse und eines ärztlichen Attestes melden.

Wiesbaden, 4. März 1882. Der Oberbürgermeister.

Lanz.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 9. März c. Nachmittags 4 Uhr wollen die Erben der verstorbenen Jacob Geis Theleute von hier die nachbeschriebenen zwei Wohngebäude, als:

- 1) No. 585 des Lagerbüchs, ein dreistöckiges Wohnhaus mit 6 Rth. 37 Sch. oder 1 Ar 59,25 Qu.-M. Hofraum und Gebäudefläche, belegen am Ende der Lang- und Webergasse zwischen Heinrich Engel Wwe. und Jacob Geis Erben und
 - 2) No. 584 des Lagerbüchs, ein zweistöckiges Wohnhaus mit 3 Rth. 31 Sch. oder 82,75 Qu.-M. Hofraum und Gebäudefläche, belegen in der Webergasse zwischen Jacob Geis Erben und Friedrich Käfberger, in dem Rathaussaale, Marktstraße 16 dahier, abtheilungshalber zum dritten Male versteigern lassen.
- Die Gebäude, in der besten Geschäftslage, eignen sich zu jedem Geschäftsbetriebe.
- Die Versteigerungs-Bedingungen sind in dem Rathause, Marktstraße 16, Zimmer No. 4, dahier einzusehen.
- Wiesbaden, den 24. Februar 1882. Der 2te Bürgermeister.

4751

Coulin.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 15. März 1882 Vormittags 10 Uhr wollen Herr Julius Zintgraff und die Erben seiner verstorbenen Ehefrau ihre an der Dossheimerstraße 43 dahier, neben Dr. Philipp Bertam belegene Eisengießerei nebst mechanischer Werkstätte und vollständiger Geschäftseinrichtung, nach No. 928 des Lagerbüchs mit 1 Morgen 38 Acren 90 Schuh oder 34 Ar 72,50 Quadratmeter Flächeninhalt, sowie die Materialien-Vorräthe und fertigen Fabrikate, vorunter landwirtschaftliche Maschinen, Pumpen, Degen, Kellerschrauben, eine große Parthe Geländerstäbe, Pferdestall-Einrichtungen u. s. w., auf dem Werke selbst abtheilungshalber versteigern lassen.

Das Werk ist seit 1848 im Betrieb und können Steiglieb-

haber dasselbe bis zu dem Versteigerungstermine im Betrieb und die Versteigerungsbedingungen daselbst, sowie in dem Rathaus, Markstraße 16, Zimmer No. 4 dahier, einsehen.
Wiesbaden, 16. December 1881. Der 2te Bürgermeister.
13808 Coulin.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 10. März Abends 7½ Uhr:
Zum Vortheile der Kranken-Unterstützungs-Casse
des städtischen Cur-Orchesters
unter dem Protectorat
Ihrer Durchlaucht Marie Prinzessin Ardeck:

G ro s s e
musikalische und declamatorische Soirée
unter gütiger Mitwirkung von Frau Intendant Hermine Claaer
Della aus Frankfurt, Herrn Grafen Géza Zichy aus Budapest
(Piano), Herrn Henrik Westberg, Concertsänger aus Paris (Tenor),
Herrn Hofmann und Herrn Strohecker, Mitglieder des Frankfurter
Stadttheaters, sowie unter Mitwirkung des städtischen
Cur-Orchesters unter Leitung des Capellmeisters Herrn
Louis Lüstner.

Pianoforte-Begleitung: Herr Benno Voigt.

Eintrittspreise:
Reservirter Platz 5 Mark; nichtreservirter Platz 3 Mark.
Die **Gallerien** werden nur erforderlichen Falles geöffnet.
Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des
Curhauses.

Städtische Cur-Direction: F. Hey'l.

Holzversteigerung.

Samstag den 11. März I. Js. Vormittags 10 Uhr
kommen im Neuhofer Gemeindewald

District Bodenwald:

80 eichene Stangen I. und II. Classe,
185 Raummeter eichenes und buchenes Knüppelholz;

District Kaltenborn:

27 birke Stämme von 5 Festmeter,
54 Raummeter birkenes Knüppelholz

zur Versteigerung.

Neuhof, den 6. März 1882.

Der Bürgermeister. Stellvertreter.
Gros.

5515

Holzversteigerung.

Freitag den 10. März I. Js. Vormittags 10 Uhr
läßt der Unterzeichnete im Rosenköppelwald

2500 Stück Wellen I. Qualität.

öffentlich meistbietend versteigern.

Sammelpunkt am Rosenköppel.

Hof Nürnberg, den 6. März 1882.

5387

W. Thon.

Geschäfts-Verlegung.

Einem hochverehrten Publikum, sowie Freunden und Gönnerin zur Nachricht, daß ich mein Geschäft von Kirchgasse 29 nach Gaulbrunnenstraße 9 verlegt habe und bitte, daß mir seither geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen.

Wiesbaden, den 1. März 1882.

4933 Hochachtungsvoll Heinr. Sperling. Tapezierer.

E. Rossius, Bergolder,

Kirchgasse 49,

empfiehlt sich im Neuvergolden alter Spiegel und Bilder, Rahmen &c, sowie im Neuansertigen aller Arten Rahmen. Lager in Peislerspiegeln und Trumeaux, Sophas, Spiegeln, Gold- und Politurleisten. Das Einrahmen von Bildern &c besorge bei reeller und guter Bedienung zu den billigsten Preisen

Drei Kläfer dürres buchenes Scheitholz I. Qual. im Ganzen oder im Käfster sehr billig abzugeben. N. Exp. 5389

Kirchgasse 49,

Ein guter Plan.

OPTION. Umsatz von Fonds auf Option
wirkt häufig fünf- bis zehnmal das Anlagekonto
in ebensovielen Tagen ab. Gedruckte deutsche
Erklärung gratis. Adr. GEORGE EVANS & Co.,
Fondsmakler, Gresham House, LONDON E.C. (H. c. 0528.)

Die Tapeten-Manufaktur

Magazin & Comptoir:
Kleine Burgstraße 9.

Magazin & Comptoir:
Kleine Burgstraße 9.

von

Rudolph Haase

empfiehlt das Neueste in Tapeten und Décorations
für die Saison 1882.

Gleichzeitig offerre ich eine große Parthei vor-
jähriger Tapeten für circa 600 Zimmer zum
Fabrikationspreis.

Muster nach auswärts franco. 4348

Polstergestelle- & Stuhlfabrik

von L. Freeb, Manritinplatz 4,
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager vollständiger Garnituren
sowie einzelner Gegenstände in schwarz, Nussbaum und
zum Überpolstern. Nahrstühle, Tessel, Wiener Stühle
et. in großer Auswahl. Musterkarten stehen zu Diensten.

Wegen Wohnungs-Veränderung

empfiehle ich meine Glas- und Porzellanwaren zu billiger
Preisen. C. Veit, Mezgergasse 12. 370

I^a Ruhrkohlen I^b:

Beste stückreiche Ofenkohlen . . .	zu 16.50 Mt.	per Fuhre zu 20 Centm.
Stückkohlen . . .	20	franco H.
" gew. Fett-Ruhrkohlen . . .	20	Wiesbaden
" magere Salon-Ruhrkohlen . . .	21	über die
" Saar-Stückkohlen . . .	19½	Stadtweg

offerre bis auf Weiteres.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr W. Blecke
Langgasse 20, entgegen.

Bei Baar-Zahlung 50 Pf. per 20 Ctr. Rabatt.

Biebrich, den 1. März 1882.

37 Jos. Clouth.

Eine Frais-Vorrichtung

für Sternfraise, zum Hand- wie Kraftbetrieb geeignet,
braucht, aber in gutem Zustande, abzugeben.

Richard Lottermann, Mainz,
5172 Platanenweg 3.

Drei kleine Näder zu einem Franken-Fahrstuhl in
Gummi-Reifen, 35—45 Ctm. im Durchmesser, event. auch
ein Hinterrad, werden zu kaufen gesucht. Näheres beim Portier
der Wilhelms-Heil-Aufzalt.

Ein Cylinder-Bureau in Mahagoni zu ver-
kaufen. Näheres Expedition.

Eine große, eichene Bettstelle bill. zu verf. Emmerstr. 7b. osk.

Ein ovaler Tisch ist billig zu verf. Wellritzstraße 38. 520

Eine Parthei schmiedeeiserne Mistbeeteufster zu haben
Adlerstraße 57. 517

34 Grabenstraße 34.
Vorzügliches Glas Bier,
verschiedenes Frühstück,
 sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit
 empfiehlt **H. Mondel.** 5490

Hochfeinen Landhonig,
 vorzüglich und garantirt rein,
trocken candirten Ingwer,
 in kleinen Stückchen geschnitten, sehr fein,
 empfohlen **Dahlem & Schild,** 3 Langgasse 3.
 (Inhaber: Louis Schild.)

Prima Schinken . . . per Pf. 85 Pf.,
rohes Solbersteisch . . . " 70 "
ganzes Schmalz . . . " 80 "
 empfiehlt **L. Behrens,** Langgasse 5. 5236

Prima Kalbsfleisch per Pf. 40 Pf.
 4868 bei **W. Frenz,** Mehrgasse 27.

Frische Eier per Stück 5 Pfennige,
 bei Mehrabnahme billiger.
Giovanni Mattio, 5 Goldgasse 5,
 sowie täglich auf dem Markt.

Frische Eier per Stück 5 Pf., bei Mehrabnahme billiger. Wiederverkäufern Rabatt. **J. Rapp,** vorm. J. Gottschalk,
 4782 2 Goldgasse 2.

Frische Eier
 100 Stück 5 Pf. 5 Pf. bei
 4170 **A. Schmitt,** Mehrgasse 25.

Frische Egmonder Schellfische
 heute erwartend.

5451 **J. C. Keiper,** Kirchgasse 44.

Herrnkleider werden reparirt, gewendet, gewaschen unter billiger Berechnung Grabenstr. 20. 2 Tr. Ein Stuhlfügel von Niem's in Düsseldorf, gebraucht, aber guterhalten, ist Umzugshilfe zu verkaufen. Anzusehen Nachmittags Rheinstraße 12, 1 Treppe hoch. 4918

Eine elegante Einrichtung, sowie ein Pianino ganz oder getheilt zu verkaufen. Näh. Exped. 2149

Neue Betten, braune Plüsch-Garnitur, schwarze Garnitur, rothseidener Bezug, einzelne Sessel, Chaises longues und Sofas billig zu verkaufen Friedrichstraße 11. 33

Eine nüßb. Bettstelle mit Matratze, eine Toilette und ein großer Schrank billig bei **Hastert,** Nerostraße 23. 5208

Krankenwagen, prämiert auf der Ausstellung in Frankfurt a. M. (1881), sind zu verkaufen und zu vermieten bei

15 **W. Sässmann,** Michelsberg 28.

Alle Arten Stühle werden billigst geslochen, reparirt und polirt bei **Ph. Karb,** Stuhlmacher, Saalgasse 30. 2488

Ede der Blumen- u. Humboldtstraße kann guter Baugrund abgeladen werden. 5261

Agenten.

Ich suche für Wiesbaden wie auch in der Umgegend tüchtige Agenten für Lebensversicherungen.

E. Weltz, Haupt-Agent der "Thuringia",
 Michelsberg 28. 5240

Agent zum Besuch von Privat-Kundschaft von einer sehr leistungsfähigen Herrn-Hemden- und -Einsatz-Fabrik gesucht. Franco-Offerten unter X. Z. 5028
 auf die Expedition d. Bl. erbieten.

Gebildstopfen wird angenommen Frankenstr. 20, Bret. 4277

Immobilien, Capitalien etc

Prachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Kurhause, sowie im Nerothal zu verkaufen. R. bei **Ch. Falker,** Wilhelmstr. 40. 13250
Villa mit Gartenhaus im Kurviertel, nahe am Kurhaus gelegen, enthalt. 22 Zimmer, 7 Mansarden, Stall und Remise, geräum. Garten, ist Abreise halber zu verkaufen oder für längere Zeit zu vermieten. Näh. Exped. 4010

Ein rentables Haus, in welchem eine Schlachterei oder Bäckerei betrieben werden kann, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 5223

Villa Schöneck, Geisberg,

zu verkaufen. Näh. dafelbst. 1767

Ein Haus mit Stallung und Wagenremise, für einen Kutscher sich eignend, ist unter günstigen Bedingungen bei 2000 Mf. Auszahlung (Wohnung frei) zu verkaufen. Näh. Exped. 5222
 Haus, nahe den Bahnhöfen, sehr gut rentabel, zu verkaufen. Offerten unter N. O. 20 beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 5137

Villa zu verkaufen **Biebrich a. Rh.**
 Schiersteiner Chaussee 11. 12
 Villa in Biebrich mit 18 Räumen und großem Garten am Rhein, zu verl. d. H. Heubel, Leberberg 4. 11

Wegen Wegzug zu verkaufen

ein kleineres Herrschaftshaus in Darmstadt, in angenehmster Lage, inmitten eines Gartens und großem Hof (das Ganze 458,4 Meter groß). Der Garten ist zur Hälfte mit schattigen Bäumen und hübschen Anlagen und zur Hälfte mit seinen Obstbäumen bepflanzt. Das Haus ist solid gebaut und bequem eingerichtet und enthält 15 Zimmer mit allem Zubehör, Veranda, Balkon, Gas und Wasserleitung, letztere bis in den Garten. Remise und Stall für vier Pferde und vier Wagen, neu nach englischem Muster gebaut, gehört ebenfalls zu der Liegenschaft. Näh. durch Senjal

Mr. Schmidt, Frankfurt a. M. 10
 In der vorderen Parkstraße ist ein ca. 30 Ruten großer, mit großen Baumspalungen versehener Bauplatz zu verkaufen. Offerten unter "Iltima" an die Expedition. 4648
11,000 Mark werden auf gute zweite Hypothek auf ein gut gebautes Haus von einem ichtigen Binszähler zu leihen gesucht. Näh. Exped.

45,000 und 70,000 Mark werden auf gute Hypotheken gesucht. Nur Selbstreflectanten wollen ihre Offerten unter B. 10 in der Expedition d. Bl. gef. niederslegen. 5142

14,000 Mark auf sehr gute zweite Hypothek zu leihen gesucht. Näh. durch **J. Imand,** Weilstraße 2. 35

Unsere Conditorei

befindet sich von heute an

Wilhelmstrasse 42, Kaiserbad.
Brenner & Blum.

5471

Langgasse 18. J. Hertz, Langgasse 18.

Schwarzer Cachmir,

naedelfertig,

3390

in Qualität und Preis unübertroffen,

empfiehlt in grösster Auswahl

Langgasse 18. J. Hertz, Langgasse 18.

Ausverkauf.

Dr. Ritterfeld-Confeld, prakt. Arzt re. zu Wiesbaden, Kirch-
gasse 23, 1 Tr. h. Für Nerven-, Unterleibs-, Haut- und Geschlechtskrankheiten, Gicht, Rheumatismus und Gelenkleiden. — Sprechstunden täglich Vorm. von 9—12 Uhr. — In geeigneten Krankheitsfällen die rationelle Anwendung der Massage und Electricität zu besonderen Stunden. 1891

Eine Parthei beste, schwarze Glacé-Damen-Handschuhe mit 2 Knöpfen, sonst 3 Mark, jetzt 1 Mark 70 Pf. alle übrige farbigen Glacé-Handschuhe weit unter Einkaufspreisen.

279 Adolph Heimerdingen, neue Colonnade No. 26 & 27.

Vorhänge und Rouleauxstoffe

jeder Art und Breite

empfiehlt in reicher Auswahl zu **billigsten** Preisen

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),

22 20 Marktstrasse 20.

Eine rentable amerikanische Glanz-
wascherei- und Appretir-Anstalt ist zu
verkaufen. Näh. Mauergasse 1. 5188

Eine elegante, eichene Speisezimmer-Einrichtung (Re-
naissance) billig zu verkaufen Michelssberg 22. 4090

Schwarzen Cachemir

zu Original-Fabrikpreisen.

Breite.				Preise.
100.	Cachemir noir	Qualität D. 30%	Mt. 1,60	
120.	"	D. 30.	" 1,92	
120.	"	D. 40.	" 2,38	
120.	"	D. 50.	" 2,89	
120.	"	Double D. 60.	" 3,62	
120.	"	D. 70.	" 3,98	
120.	"	D. 80.	" 4,68	
120.	"	Qualität E. 60.	" 3,30	
120.	"	E. 70.	" 3,80	
120.	"	E. 80.	" 4,37	
120.	"	E. 90.	" 4,86	

Oben angeführte Qualitäten sind **naedelfertig** und von
nur reiner Wolle, worüber Unterzeichneter voll
Garantie leistet.

A. OPITZ,

Langgasse 44.

Fener- und diebessichere Geldschränke
eigenes Fabrikat. Patent. Elektrische Sicherung und neueste
Schlösser. Hch. Weyer, Schwalbacherstrasse 30.

Bekanntmachung.

Wegzugshalber kommt am Dienstag den 14. März, Vormittags 9^{1/2} Uhr anfangend, das vollständige Mobiliar aus 5 Zimmern und 2 Mansarden in der 2. Etage des Hauses ~~4~~ Herrngartenstraße 4 ~~4~~ durch Unterzeichnete öffentlich zum Verkauf. Dasselbe besteht in:

Einer hellrothen Plüsch-Garnitur, 1 Sopha, 2 Sessel, einzelnen Sopha's, einer Garnitur Wiener Möbel, 1 Sopha, 2 Sessel, 6 Stühlen, Kleider-, Weiszzeug-, Silber- und Esschränken, Buffet, ovalen, runden und Ausziehtischen, Spiegeln, Bildern, Servir-, Spiel- und Schreibtischen, einer Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend in 2 completen Betten, 2 Waschchränken, 2 Nachttischen, Bidets und den dazu passenden Portières, 1 Pianino in Palisander, fast neu (von Mand, Hoflieferant, Coblenz), Brandliste, 12 Portières, Teppichen, Servietteln in Christosle, sodann verschiedenen Garnituren in Christosle, Alsenide und ächtem Silber, sowie sonstigen Silber-Gegenständen, einem Speise-Service für 24 Personen, Lampen, Glas, Porzellan, Kupfer, ferner einer vollständigen Küchen-Einrichtung *et. al.*

Sämtliches Mobiliar ist in dunklem Mahagoniholz gediegen gearbeitet, fast neu, die Möbel der Mansarden in Nussbaumen.

Das Mobiliar ist Samstag den 11. März Nachmittags von 2-5 Uhr anzusehen und sind die Unterzeichneten beauftragt, die Möbel während dieser Zeit aus freier Hand zu verkaufen. Die nicht verkauften Möbel, sowie Weiszzeug, Glas, Porzellan, Kupfer, Silber u. dgl. werden, wie oben angezeigt, am Dienstag den 14. März versteigert.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

48

Local-Gewerbe- & Volksbildungs-Verein.

Heute Mittwoch präcis 8^{1/2} Uhr: Vortrag des Herrn F. C. Schmidt, Physiker und Mechaniker von Dresden, aus dem Gebiete der Mechanik (einige 20 verschiedene Rotations-Erscheinungsversuche), ferner über Akustik, Farbenlehre, Lichtbrechung *et. al.* unter Benutzung von ihm selbst konstruierter Centrifugale oder Rotations-Apparate, im Saale des Gewerbeschulgebäudes, wozu die Mitglieder und Freunde der Vereine höflichst eingeladen werden. Die Mitglieder der beiden oben genannten Vereine haben gegen Vorzeigung ihrer Mitgliedskarten freien Eintritt, Nichtmitglieder zahlen 1 M. und Schüler von Schulen älteren 10 Pfg.

23 Die Vorstände.

Ausstellung von Lehrlingsarbeiten.

Der Termin zum Beginne der Lehrlingsarbeiten für obige Ausstellung war bereits auf den 20. Februar festgesetzt worden. Es haben aber eine größere Anzahl Lehrlinge ihre angemeldeten Arbeiten, deren Fertigstellung voraussichtlich längere Zeit in Anspruch nehmen dürfte, bis jetzt noch nicht in Angriff genommen. Wir ersuchen die Lehrmeister der betr. Lehrlinge wiederholt, nunmehr dafür Sorge tragen zu wollen, daß dieses geschieht und vor Beginn der Arbeiten den Vorsitzenden der betr. Fachcommissionen die Anzeige zu erstatten, da andernfalls die Arbeiten nicht angenommen werden können.

23 Der Vorsitzende des Local-Gewerbevereins:
Ch. Gaab.

Zwei perfekte Weiszzeug-Näherinnen empfehlen sich im Anfertigen von Leibwäsche in und außer dem Hause, speciell Herren-Hemden. Näh. Hermannstraße No. 4, Bel-Etage.

5218

Strickbaumwolle,
gebleicht und ungebleicht, einfarbig und gereift, Doppelgarn Hausschild, Estremadura, englische und deutsche Häkelgarne, Plattgarn, Stopfgarn in neuer Sendung bei F. Lehmann, Goldgasse 4. 157

Für Confirmanden

empfehle: Corsetten, Strümpfe, gestickte Unterröcke und Hosen, Taschentücher, Mäntel für Kleider, Krausen und Plisse's, Kragen und Manschetten, Barben, Schleifen, Handschuhe, Maiblumen-, Myrthen- und Kerzenkränze, Schleiertüll, Hosenträger, Kragen- und Manschettenknöpfe in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.

G. Bouteiller, Marktstraße 13.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt. 4599

Daunen-, Rosshaar- & Bettfedern-Lager. 4671
Zwisch. Federleinen, Barchent.

Federdecken, Federkissen.
Rosshaar- & Seegrass-Matratzen.

Michael Baer, Markt.

Feuerfestes Kitten und Vernieten von Glas, Porzellan, Marmor, Bronze *et. al.*, sowie das Umändern von Bildern und Malereien, wie neue Porzellanschilder (Verpackung und Transport unter Garantie) durch

2671 J. P. Hastert, Nerostraße 28.

Wegen Geschäftsaufgabe verlasse ich die noch vorräthigen Waaren, als: **Conserven** in Flaschen und Büchsen, glac. Früchte in Gläschachtern, schwedischen und Düßeldorfer Punsch, Bordeau, Cherry etc. etc., zu heruntergesetzten Preisen. 5514

M. Eiselé, Wilhelmstraße 24.

Julius Praetorius,

Samenhandlung, Kirchgasse 26,
empfiehlt alle Sorten Gemüse- und Blumensamen, Gras-
samen für Wiesen, Parkanlagen und Bleichplätze, deutschen
und ewigen Kleesamen in Qualität, gereinigt, etc. in
besten und frischesten Qualitäten zu billigsten Preisen. 5413

Auszüge, Verpackung sämmtlicher Möbeln in und außerhalb der Stadt, sowie das Auspolieren von Möbel übernimmt bei billiger Berechnung. 3673

G. Fink, Schreinermüller, Wollitzstraße 38.

Ein neues Break, ein- und zweispündig zu fahren, ist zu verkaufen. Anzusehen kleine Döbheimerstraße 4. 3958

Bausteine sind zu verkaufen. Näheres
Rheinstraße 59. 4604

Anna Braun aus Hessen wird von ihrer früheren Herr-
schaft zu sprechen gewünscht. Näheres Expedition. 5531

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine Büglerin sucht Beschäftigung. Näheres
Wollitzstraße 21, 2 Stiegen hoch. 5524

Ein junges Mädchen, im Alter von 19 Jahren (Gesinerin),
der deutschen und französischen Sprache mächtig, sucht Stelle zum
1. April als Gouvernante oder bei einer Dame als Reise-
begleiterin. Off. unter J. R. postl. Weisenburg i. Els. 5375

Eine ältere Person, die gut kochen kann und Hausarbeit
übernimmt, sucht Stelle. Näheres Meßergasse 32, 2 St. 5382

Ein Mädchen aus guter Familie (Waie) vom Lande sucht
auf den 15. März, womöglich auch etwas später Stelle bei einer
guten Herrschaft; auf gute Behandlung wird gejehet, dagegen
hoher Lohn nicht beansprucht. Näheres Saalgasse 34 im Laden. 5443

Eine gesetzte Person, welche bürgerlich kochen kann und sich
aller Hausarbeit unterzieht, wünscht auf 15. März oder 1. April
ähnliche Stelle. Näheres Walramstraße 27, 3 Stiegen. 5400

Ein junges, anständiges Mädchen, welches im Näheren, Bügeln
und in seiner Hand- und Hausarbeiten geübt ist, sucht passende
Stelle. Näheres Nerostraße 13, 2 Treppen hoch. 5480

Ein Mädchen, welches alle Arbeit versteht, sowie auch
kochen kann, sucht zum 20. März oder später Stelle. Näheres
in der Expedition d. Bl. 5420

Ein junges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht
Stelle. Näheres Röderstraße 33, Hinterhaus, 2 St. rechts. 5360

Ein Mädchen vom Lande sucht eine Stelle, am liebsten als
Mädchen allein. Näheres Karlstraße 38 im Hinterhaus bei
Frau Brey. 5340

Ein Mädchen vom Lande, welches bürgerlich kochen kann
und mit 4jährigem Bezugnis versehen ist, sucht auf 1. April
Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näheres Parkstraße 34. 4825

Ein junges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Haus-
arbeit übernimmt, sucht sofort Stelle. Näheres Mühlgasse 4,
eine Treppe hoch. 5502

Ein fleißiges, treues Mädchen sucht Stelle. Näheres Rhein-
straße 68, 2. Stock. 5530

Ein Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Kindermädchen.
Näheres Emserstraße 36. 5523

Eine ältere, erfahrene Person sucht Stelle bei Kindern, am
liebsten bei einem kleinen. Näheres Expedition. 5532

Ein gut empfohlener Krankenwärter sucht
Stelle. Näheres Expedition. 5243

Personen, die gesucht werden:

Ein junges Mädchen von anständiger Familie kann das
Bürgeschäft erlernen. Näheres Expedition. 4406

Ein anständiges Mädchen kann das Kleidermachen und
Büschnieden erlernen. Näheres Expedition. 5283

Ein Mädchen für Stundenarbeit auf gleich gesucht Helenen-
straße 2, I. links. 5357

Ein Monatmädchen wird gesucht Launus-
straße 13, Frontspitze. 5521

Gesucht für ein Hotel

eine tüchtige Köchin, die eventuell auch Küchen-
haushälterin sein kann. Eintritt zum 1. April. Offerten
unter A. W. 50 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 4729

Gesucht: Hotelköchinnen, Zimmermädchen, 8—10 Mädchen
als solche allein durch Fr. Schug, Webergasse 45. 4901

Ein durchaus tüchtiges Mädchen, welches die Hausarbeit
versteht, etwas nähen kann und Liebe zu Kindern hat, gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl. 5457

Eine perfecte Köchin

mit guten Zeugnissen, die etwas Hausarbeit mit
zu übernehmen hat, sogleich oder zum 15. März
gesucht. Näheres Expedition. 5184

Ein einfaches Mädchen für Hausarbeit auf gleich gesucht
Bleichstraße 39, 1. Stiege hoch. 5424

Ein nicht zu junges Mädchen, welches selbst-
ständig kochen und etwas Hausarbeit verrichten
kann, wird gesucht. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näheres
Adelhaidstraße 4. 5444

Gesucht ein solides Mädchen, welches Küchen- und Haus-
arbeit gut versteht, Biebricherstraße 13, Parterre. 5352

Gesucht auf den 1. April für eine größere Deconomie außer-
halb der Stadt ein tüchtiges, gesetztes Mädchen. Gute Zeug-
nisse erforderlich. Näheres Boujenplatz 6, Parterre rechts. 5338

Ein in der Hausarbeit gründlich bewandertes Mädchen
zum 19. März als Mädchen allein gesucht. Näheres Moritz-
straße 15, 2 Treppen hoch links. 5517

Gesucht zum 1. April zu einer einzelnen, alten
Dame ein gesetztes, braves und reinliches Mädchen,
welches die feinbürgerliche Küche selbstständig be-
sorgen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht.
Nur solche mit mehrjährigen, guten Zeugnissen
wollen sich melden in der Expedition d. Bl. 5511

Tüchtige Rockarbeiter gesucht bei R. Pollack & Cie,
Laungasse 10. 5350

Wir suchen für unsere Papiergroßhandlung einen mit
den nötigen Vorkenntnissen versehenen **Lehrling**.

Phil. Overlack & Co.,
3756 Adelhaidstraße 42.

Wir suchen zum Eintritt nach Osteru einen

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen und aus guter Familie.
Bimler & Jung, Eisenwarenhandlung. 4086

Einen tüchtigen Schreiner,
mit dem Leimen und Anschlagen von Roll-Bäden gründlich
vertraut, sucht

Rich. Lottermann, Mainz,
Platanenweg 3. 5171

Ein Junge wird in die Lehre gesucht bei

H. Mayer, Maler und Lackier. 5518

Ein Bildhauer-Lehrling gesucht. Näheres Exped. 5522

Ein braver Junge für Abends zum Regelaussehen gesucht
im „Saalbau Schirmer“. 5507

Unterricht.

Auf ein Hofgut in der Nähe der Stadt Wiesbaden wird ein **Handlehrer** gesucht. Gesällige Offerten unter B. X. 40 an die Expedition d. Bl. erbeten. 5347

Lessons by an English lady. Address Exped. 4524
Eine geprüfte Lehrerin, welche lange im Auslande war, ertheilt gründlichen Unterricht in der engl. und franz. Sprache und im Clavierspiel. Beste Referenzen. Nähertes **Louisenstraße 17, Parterre.** 1398

Unterricht in der **Stenographie** (im Cursus oder privat), in alten und neuen Sprachen und Musik. Nachhülfe-
stunden für Schüler. Vom 1. April d. J. ab. Näh. und An-
meldungen bei Herrn Fabrikant **Reinglass**, neue Colonnade
No. 17—19, u. bei Herrn Kaufm. **Knapp**, Walramstr. 19. 4745

H. Becker'sche Musikschule

für Clavier, Violine, Solo- und Chorgesang, Theorie
und Ausbildung für das Lehrfach: **Friedrich-**
strasse 22, II. 1634

Gründlicher Violin-Unterricht wird ertheilt. Näh.
Feldstraße 21. 5378

Vermietungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Ein Herr wünscht Zimmer mit Kammer, hübsch möbliert, am liebsten im östlichen oder südlichen Theile der Stadt, auf längere Zeit zu mieten. Offerten mit Preisangabe unter **Chiffre C. A.** an die Expedition d. Bl. erbeten. 5276

Gesucht 4—5 Zimmer mit Bubehör, Parterre oder eine Stiege hoch, von einer ruhigen Familie im Preise von 700 bis 850 Mark. Franco-Offerten unter T. S. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 5513

Eine herrschaftliche Wohnung, 1 Salon, 5—6 Zimmer u. s. w., zum 1. April gesucht. Adressen mit Preisangabe unter A. B. 29 an die Expedition d. Bl. erbeten. 5512

Angebote:

Goldgasse 8 im Hinterhaus ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, 1 Kammer und 1 Werkstätte auf den 1. April zu vermieten. 5529

Römerberg 37 ein Zimmer möbl. oder unmöbl. zu verm. 5449
Schulgasse 6 sind zwei kleine Mansard-Wohnungen auf April an ruhige Leute zu vermieten. 5435

Walkmühlweg 9 ist eine Etage von 4—5 Zimmern auf 1. April zu vermieten; auch kann Stellung dazu gegeben werden. 5519

Welltriftstraße 5 eine H. Wohnung (Frontspitze) im Hinterhaus auf April zu verm. Näh. im Vorderhaus, Part. 5535

Welltriftstraße 21, 1 Stiege hoch, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2206

Auf gleich sind zwei einzelne, möblierte Zimmer mit Kost zu verm. Schwalbacherstraße 45 im Meggerladen. 1484
In einer in der Nähe der Wilhelmstraße gelegenen **Villa** sind zwei gut möblierte Zimmer nebst Garderobe-Raum, Glasabschluß, vom 1. Mai ab, event. früher zu monatlich 50 Mark an einen einzelnen Herrn oder eine Dame zu vermieten. Auf Wunsch kann Verpflegung gestellt werden. Nähertes in der Expedition d. Bl. 5293

Eine grade Mansarde nach der Straße möbliert zu vermieten Nerostraße 11a, 1. Etage. 5392

Ein freundlich möbliertes Parterre-Zimmer billig zu vermieten Schwalbacherstraße 22 (Alleeseite) bei B. A. u. 5450
Stuben mit Kost zu vermieten Frankfurterstraße 12. 5506

Dringende Bitte!

Ein armer, an einem unheilbaren Herzleiden jahrelang erkrankter Händelbauer, dem alle Subsistenz-Mittel fehlen, der Gefahr läuft, obdachlos zu werden, da er die rückständige Miete nicht bezahlen kann, bittet edle Menschenfreunde um eine wenn auch noch so kleine Gabe. Die Expedition des „Wiesbadener Tagblatt“ ist zur Empfangnahme derselben gerne bereit.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 6. März.

Geboren: Am 27. Febr. e. unehel. S. N. Carl Wilhelm. — Am 2. März, dem Taepzirer Christian Weber e. L. N. Elisabeth Helene Mathilde. — Am 1. März, dem Taglöbner Heinrich Buch e. L. N. Therese. — Am 3. März, dem Gärtner Paul Albrecht e. S. N. Peter Paul. **Aufgeboten:** Der Mechaniker Ernst Georg Hermann Wagner von Uingen, wohnh. dahier, und Marie Nadine Olga Albertine Hein von Montabaur, wohnh. dahier. — Der Königl. Secondelieutenant a. D. Friedrich Wilhelm Alexander Maximilian v. Linsingen von Breslau, wohnh. zu Hirschberg in Schlesien, und Henriette Johanna Meta Schrader von Bromberg, Provinz Posen, wohnh. dahier. — Der Banquier Samson Seligmann von Köln a. Rh., wohnh. dafelbst, und Rosalie Benjamin von Essien, wohnh. dahier. — Der Bäckerhelfe Jacob Weinkert von Niederhödamar, A. Hodamar, wohnh. dahier, und Elisabeth Catharine Auguste Kling von Wiesbaden, A. L. Schwalbach, wohnh. dahier.

gestorben: Am 4. März, der Agent Friedrich Lewalder, alt 44 J. 9 M. 12 T. — Am 4. März, der verm. Katt. Russ. Kammermusiker a. D. Julius Steffens, alt 50 J. 7 M. 22 T. — Am 4. März, Pauline, unehelich, alt 2 J. 3 M. 7 T. — Am 5. März, Catharine, geb. Heisel, Witwe des Werkfertlers Friedrich Wilhelm Bredemann, alt 62 J. 7 M. 22 T. — Am 5. März, der Königl. Choränger a. D. Carl Wilhelm August Pollat, alt 71 J. 6 M. 14 T. — Am 5. März, Marie Elma, L. des verstor. Schriftsatzers Wilhelm Jung, alt 1 J. 11 M. 19 T. — Am 6. März, der unehelich. Goldarbeiterhelfe Ludwig Gottfried Anton Dörmann, alt 28 J. 18 T. — Am 6. März, Hildegard Babette Walpurga, L. des Spenglers Johann Carl Bernhardt, alt 5 J. 18 T. **Königliches Standesamt.**

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 7. März 1882.)

Adler:

Zadeck, Kfm.	Breslau.
Rothschild, Kfm.	Köln.
Wolf, Kfm.	London.
Kaspari, Kfm.	Berlin.
Hackländer, Kfm.	Köln.
Horn, Kfm.	Köln.
v. Rodenburgh, Oberst m. Fr.	Haarlem.
Jonas, Kfm.	Berlin.
Frisch, Kfm.	Paris.
Korff, Baron.	Amsterdam.

Alleeaal:

Klamroth, m. Fr.	Kloster Gröningen.
Möllenbergs, Fri.	Kloster Gröningen.

Hotel Dahlheim:

Steffens, Rent m. Tocht.	Berlin.
Haltwasserhalle	Frankfurt.

Dilettantmühle:

Hirschfeld, Kfm.	Frankfurt
Hirschfeld, Kfm.	Frankfurt
Oppenheim, Kfm.	Frankfurt
Dollmann, Fr.	Mainz.

Eichhorn:

Sardemann, Kfm.	Amsterdam.
Hartmann, Kfm.	Michelstadt.
Lion, Kfm.	Berlin.
Heister, Kfm.	Merken.
Höhn,	Oberneisen.
Hertz, Fabrikbes.	Höhr.

Eisenbahn-Hotel:

v. Hutier, Offizier.	Mainz.
Joachimi, Offizier.	Mainz.
v. Bertrab, Offizier.	Mainz.
Schwieger, Offizier.	Mainz.
Schu'z, Kfm.	Köln.

Grüner Wald:

Weil, Fabrikbes.	Stuttgart.
Preussner, Fabrikbes.	Barmen.
Schmitz, Graf, Forstcandidate.	Weilmünster.

Etzold, Kfm.	Berlin.
Dickmann, Fabrikbes.	Schwelm.
Emrich, Fabrikbes.	Mannheim.
v. Jaminet, Kfm.	Hamburg.
Beringer, Kfm.	Seim.

Haus-Hotel:

Schmid, Kfm.	Pforzheim.
--------------	------------

Hôtel Trimthammer:

Bollentin, Fabrikbes.	Chemnitz.
-----------------------	-----------

Hôtel Victoria:

v. Tschirchky, Oberförst.	Frankfurt.
---------------------------	------------

Hôtel Vogel:

Kalt, Kfm.	Andernach.
------------	------------

Hôtel Weins:

Tochuppi, Ingen.	Wien.
------------------	-------

Terberger, Institutsvorsteher.	Godesberg.
--------------------------------	------------

Ernst, Bürgermeister.	Edelsberg.
-----------------------	------------

Schmitt,	Obertiefenbach.
----------	-----------------

Oppenheim, Kfm.	Köln.
-----------------	-------

Meteorologische Beobachtungen:
der Station Wiesbaden.

1852. 6. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Üdgliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	747,5	747,9	754,6	750,00
Thermometer (Reaumur)	+5,4	+8,4	+4,6	+6,13
Dunkelpunkt (Bar. Lin.)	2,53	2,99	1,78	2,43
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	78,6	71,9	59,5	70,00
Windrichtung u. Windstärke	S.W.	S.W.	S.W.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Es	—	—	13,6	—

Nachts und am Tage öfter kurzer Regen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Brat über die.

Frankfurt, 6. März. (Wiesbaden) Der heutige Viehmarkt war ziemlich besaßen. Angetrieben waren circa 330 Ochsen und Stiere, 300 Kühe und Kinder, 200 Füllchen und 240 Hämmer. Die Preise stellten sich vor 100 Pfund Fleischgewicht: Ochsen 1. Qual. 64—66 M., 2. Qual. 55—60 M., Kühe 1. Qual. 50—55 M., 2. Qual. 45—50 M., Füllchen je nach Qualität 40—56 M., Hämmer 1. Qual. 58—60 M., 2. Qual. 40—50 M.

Frankfurter Course vom 6. März 1852.

Geld.

Wechsel.

Holl. Silbergeiß — Rm.	— Pf.	Amsterdam 168,80 b.
Dulaten	9 : 51—56	London 204,7 b.
20 Frs.-Stücke	16 : 17—21	Paris 80,95—81 b.
Sovereigns	20 : 38—43	Wien 170 b.
Imperialies	16 : 65—70	Frankfurter Bank-Disconto 4 $\frac{1}{2}$ %.
Dollars in Gold	4 : 20—24	Reichsbank-Disconto 4 $\frac{1}{2}$ %.

Ein deutscher Kaiser.

(180. Forts.)

Roman von S. Melnec.

Die Regelung dieser Angelegenheit nahm mehr Zeit in Anspruch, als Kaiser berechnet, da er nicht nur mit Fuchs zu verhandeln hatte, sondern von diesem vernahm, daß noch ein halb Dutzend seiner Freunde bedeutende Forderungen an den Herrn Grafen hätten, die auch in nächster Zeit zahlbar seien, doch habe er ihnen bereits einen Wink gegeben, sich ruhig zu verhalten, denn vermutlich würde der Herr Baron Kaiser auch jene Wechsel einlösen, da ihm so viel daran gelegen scheine, die Sache ganz im Geheimen zu ordnen.

Ja, ganz im Geheimen und schleunigst mußte sie geordnet werden, denn wenn geschah, was geschehen mühte, so würden die Wucherer wie Raubtiere sich auf den unglücklichen Schwiegervater des Grafen Duvallet stürzen, und Dem mußte er vorbeugen. Obgleich ihm das Geldopfer nicht in Betracht kam gegen die schwerere Sorge, die auf seinem Herzen lastete, so erschreckte ihn doch die Höhe der Summe, welche sich endlich ergab. Duvallet mußte das Ostrogh'sche Vermögen um das Doppelte überschätzt haben, wenn er gehofft, er könne, sobald Vore im Besitz des Majorats sei, solche Summen baar auszahnen... freilich, er hatte auch auf die Duvallet'sche Erbschaft gerechnet.

Es bemächtigte sich Kaiser ein Gefühl tiefer Erbitterung, unsäglichen Widerwillens im Verkehr mit jenen niedrigen Creationen, für welche der Leichtsinn oder die Verworfensheit der Menschen der Sumpf ist, aus dem sie ihren schmugeln, in den Augen jedes Redlichen gebräunderten Reichthum schöpfen.

Erleichtert althmete er auf, als er dem letzten Wucherer den Rücken gewandt. Es gewährte ihm eine Beruhigung, wenigstens ein Unglück von Ostrogh abgewendet zu haben. Ein dunkles Gefühl sagte ihm, es sei überhaupt das Einzige, das er abzuwenden vermöge. Ahnungsvoll empfand er das unerbittliche Nähern des Verhängnisses, das seinen geraden Weg gewaltsam bahnt, unbekümmert um die Hindernisse, die des schwachen Sterblichen verwegener Mut ihm etwa beut, vernichtend über Jene hinwegschreitend, welche es zu hemmen sich erführen.

Als Duvallet, kurze Zeit nachdem Kaiser das Hotel verlassen,

auf dem Bahnhof anlangte, fand er Lore, Richard und Felsing bereits dort. Auch Isabella kam, um das Ostrogh'sche Ehepaar, welches der Hochzeitsfeier beiwohnen wollte, zu begrüßen. Ihre Begegnung mit Richard war keine unbefangene, doch war sie entschlossen, das alte, freundliche Verhältniß zwischen ihnen wieder herzustellen. Kaiser's Fürsprache und seine augenscheinliche Besorgniß um Richard hatten Das bewirkt.

Es entging ihr nicht, wie bleich und niedergeschlagen der junge Graf aussah. Er nahm nur zerstreut am Gespräch Theil und mied ihren forschenden Blick. Lore antwortete auf ihre Frage ausweichend, und erwedte dadurch in der jungen Frau leise Missstimmung, die sie jedoch überwand und in ihrer freimütigen, schnellen Art ihren Schwager selbst fragte:

„Was fehlt Ihnen, Richard? Sie sehen aus, als ob Ihnen Trauriges begegnet sei?“

Sie waren ein wenig hinter den Anderen zurückgeblieben. Richard wandte in zorniger Verlegenheit sein Antlitz ab und zwang sich zu einem Lächeln:

„Sie sollten mich nicht fragen... was mir fehlt.“

„Es ist nicht Das, Richard,“ entgegnete sie voll Ernst. „Weichen Sie mir nicht aus... es ist nicht Ihr Born gegen mich... es ist eine Sorge, die Sie zu verbergen bemüht sind. Über es gelingt Ihnen nicht, wenigstens bei mir nicht. Darf ich nicht wissen, was Ihnen begegnet ist?“

Er wandte sich zu ihr und blickte traurig in die ernsten Augen, die nie mehr in fröhlichem Uebermuth aussprühten.

„Seit Sie mich aus Rauenegg verbannt, Isabella, bin ich aus Schmerz und Born dem Unglück entgegengerannt. Wer streckte sich eine starke Freundschaft aus, mich zurückzuhalten und zu retten... aber es war bereits zu spät.“

„Sie sprechen von...“

„Kaiser!“

„Ah!“

Ein schmerzliches Lächeln glitt bei ihrem freudigen Ausdruck flüchtig über Richard's finstere Füge.

„Ihr Wunsch ist erfüllt, Isabella,“ sagte er. „Ich bin sein Freund... er hat keinen treueren als mich!“

Isabella bot ihm bewegt die Hand, die er stürmischer ergriff, als dem Orte angemessen war.

„Dann werde ich Sie freudig in Rauenegg willkommen heißen, Richard, so oft Sie kommen wollen,“ sagte sie herzlich.

Er ließ ihre Hand frei und wandte sich mit unterdrückter Heftigkeit wieder von ihr ab.

„Nun ist's zu spät... ich verlasse Ostrogh schon in den nächsten Tagen, und gehe wieder zur See.“

„Das werden Sie nicht, Richard!“ sagte sie ernst.

„Ich werde es, Isabella!“

„Auch, wenn ich Sie... bitte, zu bleiben?“

Sie begegnete seinem aufleuchtenden Blick ernst und offener. Einen Augenblick kämpfte er mit sich, dann schlüttelte er traurig das Haupt:

„Nein, Isabella... auch dann nicht!“

Sie konnte keine weitere Frage stellen... der Zug braufte heran.

Die Erwarteten stiegen aus. Alexander, dessen Erscheinung der Commandanten-Titel eine noch größere Würde verliehen zu haben schien, als ihn schon ohnedies ausgezeichnet, und seine liebenswürdige, anmutige Frau wurden herzlich von den Verwandten begrüßt.

Nach der Glückwünschung des Bräutigams und der Vorstellung Duvallet's, welchen Gräfin Paula noch nicht kannte, während Alexander sich des flüchtigen Zusammentreffens bei dem General vor Jahresfrist sehr wohl erinnerte, entspann sich ein lebhaftes Hin und Her von Fragen und Antworten. Graf Alexander unterhielt sich mit Duvallet, welcher, wie schon damals, einen troß seiner Häflichkeit sehr vortheilhaften Eindruck auf ihn machte... eine echt vornehme Erscheinung, tabesslose Manieren, eine imponirende Sicherheit des Benehmens... weiter ließ sich ja nach so wenigen Minuten nicht urtheilen.

(Fortsetzung folgt.)